

Jahresbericht 2017



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten.....	2
Vorwort des Direktors	3
Das Institut im Überblick.....	5
Berichte der Forschungsgruppen	8
• Arbeitsmarkt und Sozialpolitik – Labour Market und Social Policy	8
• Higher Education Research	11
• Health Economics and Health Policy (Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik).....	14
• in_Equality and Education (equi)	17
• Makroökonomie und öffentliche Finanzen	21
• Finanzmärkte und Ökonometrie	24
• Europäische Integration	27
• Sicherheit, Inklusion & sozialer Dialog	31
• Sozial-ökologische Transformationsforschung	34
• Technik, Wissenschaft und gesellschaftliche Transformation	37
• Unternehmen, Branchen & Regionen	40
Serviceeinrichtungen	43
• Bibliothek	43
• IT	45
Annex 1: Verzeichnis der IHS Veranstaltungen.....	47
Annex 2: Verzeichnis der IHS Publikationen	54
Annex 3: Verzeichnis der IHS MitarbeiterInnen	72
Impressum	74

Vorwort des Präsidenten

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich übertreibe nicht, wenn ich sage, dass 2017 ein für das IHS historisches Jahr war. Es ist gelungen, die Implementierung des IHS-Neu Wirklichkeit werden zu lassen. Konsequenterweise wurden jene Entwicklungsschritte gesetzt, die das Kuratorium 2016 in seiner Strategie vorgesehen hat.

Ein Überblick:

- Unser wissenschaftlicher Leiter Univ.-Prof. Martin Kocher, ist seit dem vorigen Jahr als Vollarbeitskraft am IHS tätig.
- Seit Oktober des vergangenen Jahres ist Univ.-Prof. Martin Kocher auch Professor für Verhaltensökonomie an der Universität Wien und damit auch in der österreichischen Scientific Community fix verankert.
- Ihm zur Seite steht Ralf Böckle, MPA, als Generalsekretär, der für alle administrativen Fragen und für die laufende Weiterentwicklung der Organisation des IHS zuständig ist.
- Als weiterer wichtiger Umsetzungsschritt konnte unser prominent besetzter Scientific Advisory Board eingerichtet werden.

Dieser Übergang in die neue Führungsstruktur war nur durch die weitsichtige Vorbereitung und engagierte Begleitung von Interimsdirektor Thomas Cypionka und Strategieberater Thomas König möglich. Dafür möchte ich mich bei beiden herzlich bedanken.

Das Team des IHS hat sich mittlerweile hervorragend im Palais Strozzi – im Herzen der Wiener Josefstadt – eingelebt. Das Haus wird mehr und mehr auch ein lebendiger Ort der Begegnung und des Dialogs zwischen WissenschaftlerInnen, Disziplinen und Stakeholdern.

Am IHS waren im Jahr 2017 elf Forschungsgruppen eingerichtet, mit Jahreswechsel hat sich die Zahl auf acht reduziert; dazu wurden zwei neue Kompetenzzentren installiert. Eines rund um das Thema Sicherheit, ein weiteres mit dem Namen „Insight Austria“ für Verhaltensökonomie unter der Leitung von Direktor Kocher.

Für 2018 wünsche ich Martin Kocher und seinem hervorragenden Team alles erdenklich Gute. Als Präsident des Kuratoriums freut es mich, die Entwicklung des Instituts für Höhere Studien aus nächster Nähe mitverfolgen und zu dessen positiver Weiterentwicklung beitragen zu können.



F. Fischler



Kuratorium mit Präsident Franz Fischler und Direktor Martin Kocher (Herbst 2016)

1. Reihe: Sybille Straubinger, Martin Kocher, Franz Fischler, Alfred Katterl

*2. Reihe: Georg Winckler, Michael Losch, Caspar Einem, Bettina Glatz-Kremsner (bis 11/2017),
Ulrike Baumgartner-Gabitzer, Peter Mooslechner*

Vorwort des Direktors

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Leserin, lieber Leser,

2017 war für das IHS ein wichtiges Jahr. Wir haben unsere wissenschaftlichen Schwerpunkte konsolidiert, sind organisatorisch neue Wege gegangen – in diesem Zusammenhang heiÙe ich auch Generalsekretär Ralf Böckle herzlich willkommen – und haben eine verbindliche Mittelfristplanung vorgelegt, die vom Kuratorium angenommen wurde. Damit sind die Grundlagen für eine erfolgreiche Zukunft des IHS nunmehr gelegt, wenn auch natürlich weiterhin viel Arbeit auf uns wartet.

Ich freue mich, dass die wissenschaftlichen Leistungen und unser Anspruch an qualitätsvolle Zusammenarbeit zu stetig wachsender Nachfrage nach unserer Expertise führen. Das betrifft einerseits den akademischen Bereich, aber andererseits auch unsere angewandte Forschung. Unsere Projekterlöse sind 2017 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen – und das quer durch unser forschersches Leistungsspektrum. Mit Konjunkturauf-

schwung, den schnellen Veränderungen am Arbeitsmarkt und vielen weiteren aktuellen Problemstellungen sind unsere ÖkonomInnen laufend gefragt, fundierte Einschätzungen und Handlungsempfehlungen zu geben, und das nicht nur zu den üblichen vierteljährlichen Prognoseterminen. Im österreichischen „Megathema“ des Gesundheitssystems, in der Bildungs- und Hochschuldebatte und mit Input-Output-Analysen heimischer Branchen und Regionen liefern wir Grundlagen für die Weitergestaltung unseres Landes.

Im Bereich Responsible Research and Innovation (RRI) haben wir mit vergangenem Jahr – nur als Beispiel für mehrere große Projekte, gefördert durch die EU oder den FWF im Haus – den Lead über ein mehrjähriges, europaweites Großprojekt im Rahmen von H2020. Wir forschen zu Sicherheit und Sicherheitsempfinden in unserem Land. Unsere EuropaexpertInnen haben dieses Jahr mit Brexit und Präsidentschaftsvorbereitung Vieles zu tun gehabt. Große Resonanz in der Debatte um die Zukunft der Arbeit gab es darüber hinaus zu unserer Studie zu den Folgen der Digitalisierung für den österreichischen Arbeitsmarkt.

So verwundert es nicht, dass 2017 das Jahr mit den meisten Publikationen in der Geschichte unseres Hauses war.

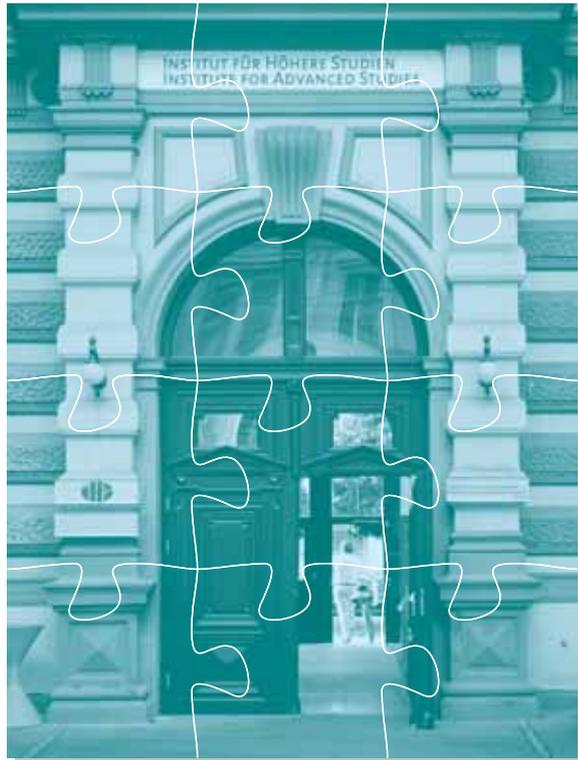
Es freut mich außerordentlich, dass ich in meinem ersten „kompletten Durchgang“ als Direktor des IHS mit motivierten, engagierten und professionellen Kolleginnen und Kollegen arbeiten durfte. Das gilt sowohl für die Forschung, als auch für die Arbeit an der Zukunft des Hauses. Als Institut mit starker Verankerung innerhalb unseres Landes bedanke ich mich auch für den Kooperationswillen, die Unterstützung und das Vertrauen, das uns unsere vielen Stakeholder entgegengebracht haben, und für die fortwährende Unterstützung der Präsidenten und des Kuratoriums. Ab 2018 wird uns auch ein neues Scientific Advisory Board helfen und herausfordern.

Unser Kalender für 2018 ist generell bereits dicht. Wir haben uns viel vorgenommen, und ich lade Sie ein, wissenschaftliche Ergebnisse des IHS weiterhin als interdisziplinäre, neutrale und evidenzbasierte Basis und Inspiration für Ihr Wirken heranzuziehen.

Herzlich,



Martin Kocher



Das Institut im Überblick

Im vergangenen Jahr kann das IHS auch wieder auf eine große Zahl von wissenschaftlichen Aktivitäten verweisen, die von den 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleistet wurden. 91 wissenschaftliche MitarbeiterInnen und 29 MitarbeiterInnen in Verwaltung, Bibliothek, Informationstechnologie, Gebäudemanagement und Finanzwesen haben ihre Beiträge dazu geleistet. Darüber hinaus waren im Jahr 2017 30 ScholarInnenen und studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im IHS aktiv.

Die Vernetzung des IHS im österreichischen, europäischen und internationalen Forschungsnetzwerk belegen 91 Veranstaltungen, die am Institut organisiert wurden. Dazu zählen Workshops, Seminare und Konferenzen, Vorträge, Präsentationen und Pressekonferenzen. Besonders hervorzuheben ist die zur Anerkennung der Verdienste des Ehrenpräsidenten ins Leben gerufene Heinrich-Neisser-Lecture, die 2017 erstmals stattfand. Zudem wurden – durch das Auslaufen des Masterprogramms im Sommer 2017 – letztmals 13 Lehrveranstaltungen durchgeführt.

Die Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeiten können in den jeweiligen Forschungsgruppenbeiträgen und die gesamten Publikationen über das institutseigene Repository (irihs.ihs.ac.at) abgefragt werden.

Mitarbeit in akademischen und wissenschaftlichen Gremien

Die MitarbeiterInnen des IHS nehmen insgesamt ca. 130 unterschiedliche Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen ein, insbesondere in disziplinären Vereinigungen und Gesellschaften, Akademien und wissenschaftlichen Beiräten. In vielen Fällen beinhaltet diese Mitgliedschaft auch die unmittelbare Arbeit an der Ausrichtung und Betreuung der jeweiligen Institution. Daneben sind auch mehrere österreichische und europäische ExpertInnengremien und Fachausschüsse mit wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des IHS besetzt. Die Tätigkeit der IHS-MitarbeiterInnen umfasst damit die Europäische Union und erstreckt sich über die USA und Kanada bis nach Australien.

Finanzielle Entwicklung

Im Jahr 2017 hat sich die Erlössituation gegenüber dem Vorjahr enorm verbessert. Die Projekterlöse stiegen um knapp 900.000 Euro auf 5,2 Millionen Euro. Auch die Nebenerlöse sind von ca. 53.000 auf ca. 108.000 Euro gestiegen. Während im Vorjahr noch Ausfälle von Fördergebern hingenommen werden mussten, konnten im Jahr 2017 neue größere Projektpartner gewonnen werden, unter anderem das Familienministerium für Insight Austria und das Innenministerium.

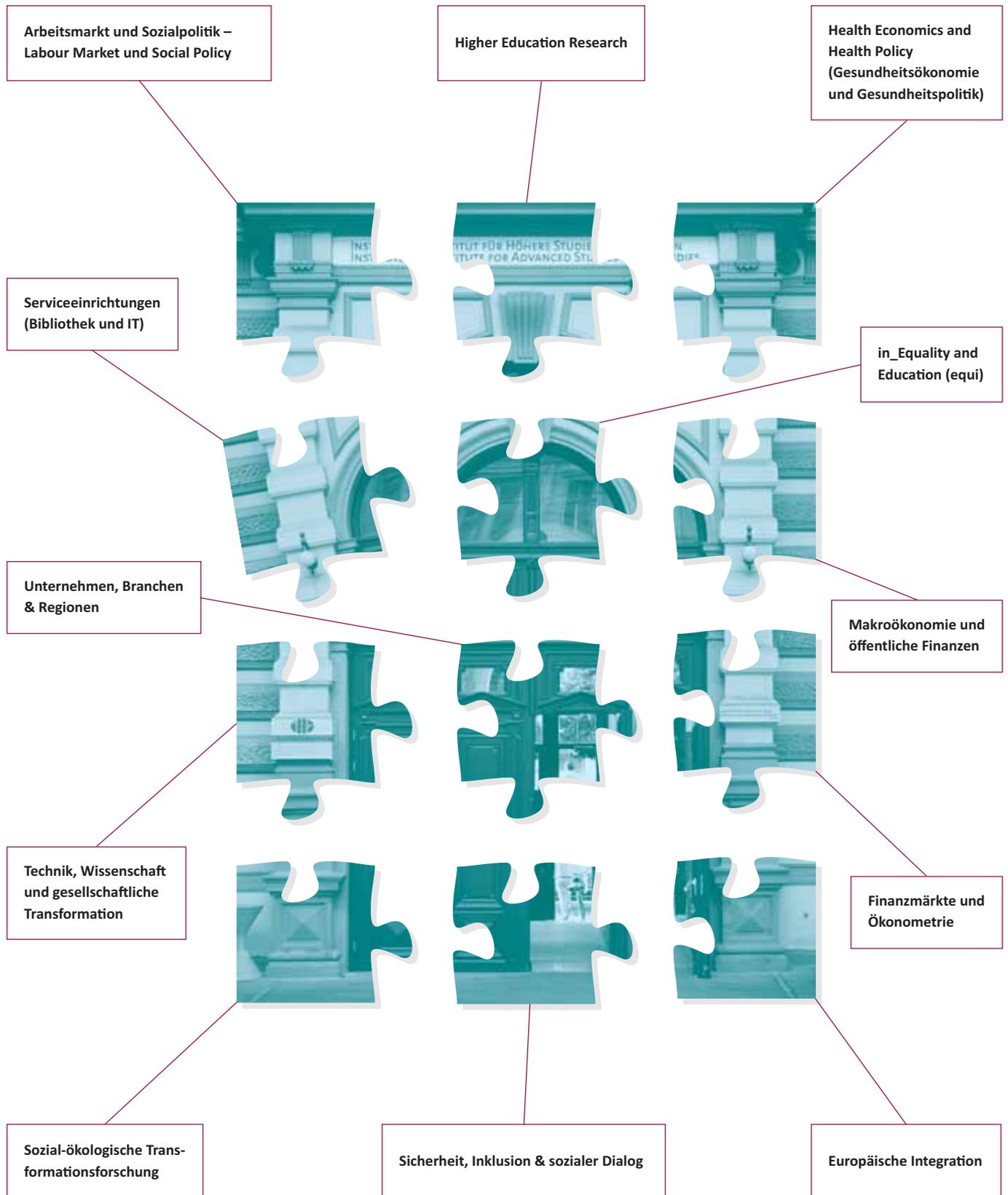
Auf der Ausgabenseite ist der Personalaufwand von 6,604 Millionen um 296.000 Euro auf 6,900 Millionen Euro gestiegen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind aufgrund des Auslaufens des ScholarInnen-Programms im Sommer 2017 mit 59.000 Euro leicht unter dem Vorjahr gelegen und betragen 1,4 Millionen Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind jedoch gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen – um ca. 100.000 Euro – was auf die gestiegenen Mietkosten zurückzuführen ist.

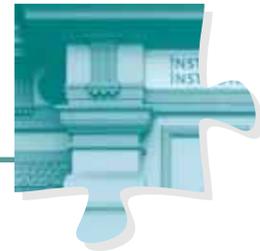
<i>Ziffern und Zahlen:</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>
Gesamtumsatz	9.405,0	9.581,0	10.449,6
Gesamtausgaben	9.230,0	9.348,0	9.678,4
Stand MitarbeiterInnen	126	120	138
Stand ScholarInnen	34	9	9

Im Uhrzeigersinn:



Berichte der Forschungsgruppen

Arbeitsmarkt und Sozialpolitik – Labour Market and Social Policy (LSMP)



Forschungsthemen

Die Forschungsgruppe LMSP kombiniert drittmittelfinanzierte Grundlagenforschung mit politikrelevanter Auftragsforschung. Die vorwiegend auf empirische Evidenz gerichteten Untersuchungen der Gruppe bereichern die wissenschaftliche Diskussion und schaffen eine verlässliche Basis für eine qualitativ hochwertige und unabhängige Politikberatung von öffentlichen EntscheidungsträgerInnen. Die inhaltlichen Kernkompetenzen liegen in der Analyse von Forschungsfragen hinsichtlich des Arbeitsmarktes und der sozialen Sicherungssysteme. Zentral bearbeitete Themenfelder sind: Design, Entwicklung und Folgen von sowie Einstellungen zu Politik von Wohlfahrtsstaaten, Arbeitslosigkeit, Arbeitsangebot und -nachfrage, Transferleistungen und (Lohn)Steuerpolitik, (Erwerbs)Einkommen(sverteilung), In-Work-Poverty, Industrial Relations und das Pensionssystem. Die Forschungsgruppe LMSP verfolgt einen interdisziplinären Ansatz, in dem Fragestellungen und Zugänge aus den drei Disziplinen der Wirtschaftswissenschaft, der Soziologie und der Politikwissenschaft einfließen.

Methoden

Die quantitativen Analysen der Forschungsgruppe LMSP basieren vorwiegend auf sekundärstatistischen Datengrundlagen wie repräsentative Erhebungen (LFS, PIAAC, EU-SILC, ESS usw.) sowie Daten des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger sowie des Arbeitsmarktservices (AMDB) und werden je nach Fragestellung durch qualitative methodische Instrumente wie etwa ExpertInneninterviews ergänzt. Besondere methodische Kompetenzen liegen neben der langjährigen Erfahrung mit Mikrodaten in der Mikrosimulation. Aktuell werden drei Mikrosimulationsmodelle von der Forschungsgruppe LMSP entsprechend dem aktuellen Forschungsstand aktualisiert und erweitert. Ein statisches Steuer-Transfermodell (ITABENA: Tax-Benefit-Model-for-Austria), ein strukturelles Arbeitsangebotsmodell (ILSA: Labour-Supply-model-for-Austria) sowie ein mikroökonomisches Modell zur Schätzung des Pensionsantrittsverhaltens in Österreich (IREA: IHS-microsimulation-model-for-REtirement-behaviour-in-Austria).

Referenzprojekt

Im Rahmen des European Social Policy Network (ESPN), das vom Luxembourg Institute for Socio-Economic Research (LISER) koordiniert wird, liefert die Forschungsgruppe LMSP im Auftrag der Europäischen Kommission (Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration) in regelmäßigen Abständen Untersuchungen zur Entwicklung und zur Wirkung von Sozialpolitik in Österreich sowie zu einschlägigen Herausforderungen. Die Analysen umfassen einerseits – im Überblick – die gesamte Bandbreite sozialpolitisch relevanter Handlungsfelder reichend von unterschiedlichen Zweigen des Sozialversicherungssystems über diverse Formen sozialer Dienst- und Sachleistungen bis hin zu Mindestsicherungssystemen und den Arbeitsbeziehungen. Andererseits werden im Rahmen des ESPN thematische Schwerpunktberichte produziert, die auf der Website der Europäischen Kommission veröffentlicht werden (vgl. <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1135&langId=en>). Im Jahr 2017 waren dies Berichte zur sozialen Sicherung von Selbständigen und atypisch Beschäftigten sowie zur sozialen Inklusion von Kindern. Mitglieder der LMSP liefern im Rahmen des ESPN nicht nur Analysen zu österreichischer Sozialpolitik, sondern sind als Mitglied des Kernteams des ESPN unter anderem auch in die Weiterentwicklung und Aktualisierung des „Systems der EU zur gegenseitigen Information über den sozialen Schutz (MISSOC)“ (vgl. <http://www.missoc.org>) involviert, das die international wichtigste Datenbank zur qualitativen Beschreibung der Sozialschutzsysteme der Mitgliedsländer der EU bereitstellt. Mitglieder der Forschungsgruppe LMSP kooperieren im Rahmen des ESPN mit ausgewiesenen SozialpolitikforscherInnen aus allen EU-Mitgliedsländern und liefern anwendungsorientierte Analysen, die sich zugleich an akademischen Standards orientieren.

Publikationen (Auswahl)

Hofer, Helmut/Titelbach, Gerlinde/Vogtenhuber, Stefan (2017)

Polarisierung am österreichischen Arbeitsmarkt?

WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT. 43 (3), pp. 379-404

Nagl, Wolfgang/Titelbach, Gerlinde/Valkova, Katarina (2017)

Digitalisierung der Arbeit: Substituierbarkeit von Berufen im Zuge der Automatisierung durch Industrie

4.0. Studie im Auftrag des Sozialministeriums

Fink, Marcel/Wetzel, Petra/Valkova, Katarina (2017)

Arbeit 4.0, Bildung und Qualifikation: Herausforderungen und Lösungsansätze

Unter Mitarbeit von Gerlinde Titelbach, Wolfgang Nagl, Jan-Michael van-Linthoudt
Studie im Auftrag der AK NÖ

Titelbach, Gerlinde/Fink, Marcel/Leitner, Andrea/Pessl, Gabriele (2017)

Working Poor in Tirol

Studie im Auftrag des Land Tirols, finanziert aus Mitteln des Landes Tirol und des Europäischen Sozialfonds (ESF)

Hofer, Helmut/Titelbach, Gerlinde/Winter-Ebmer, Rudolf/Ahammer, Alexander (2017) **Wage Discrimination Against Immigrants in Austria?**

LABOUR: REVIEW OF LABOUR ECONOMICS AND INDUSTRIAL RELATIONS, 31 (2), pp. 105-222

Veranstaltungen/Vorträge

Die Forschungsgruppe LMSP organisierte in Kooperation mit der JKU Linz, der WU Wien und der AK Wien den Workshop Arbeitsmarktökonomie 2017, der im November erfolgreich am IHS veranstaltet wurde und zum wissenschaftlichen Austausch beigetragen hat. Mitglieder der Forschungsgruppe LMSP realisierten im Jahr 2017 in unterschiedlichen Zusammenhängen rund 30 Vorträge. Dazu zählen Vorträge bei wissenschaftlichen Konferenzen und Seminaren (z. B. DFG, CEPR ECB, EALE, EEA, ESPAnet, ESPN, EU-SILC NutzerInnenkonferenz, NOeG, NORFACE, SEAM etc.), bei anwendungsorientierten Tagungen und Workshops (z. B. MISSOC Network Conference; CEFEC Konferenz, Arbeitsmarktökonomie 2017) sowie bei Veranstaltungen, die die breitere Öffentlichkeit adressieren (z. B. Dialogforum der Arbeiterkammer Niederösterreich, Humanities Festival Vienna etc.).

HER – Higher Education Research



Forschungsthemen

HER betreibt hauptsächlich drittmittelfinanzierte Studierenden- und AbsolventInnenforschung und forscht zunehmend auch zur Steuerung von Hochschulsystemen und deren Finanzierung. Mit 8 wissenschaftlichen, 4 studentischen MitarbeiterInnen und einer Research Fellow ist HER das größte Hochschulforschungsteam in Österreich. Neben Auftragsforschung auf nationaler Ebene (BMWF, BMF, diverse Hochschulen) ist die Hochschulforschung am IHS stark in europäische Projekte (EUROSTUDENT, EUROGRADUATE) und den Bologna-Prozess (PL4SD) eingebunden. HER ist dabei u. a. für die Datenerhebung in bis zu 30 europäischen Ländern zuständig.

Mitglieder von HER sind im Vorstand der Gesellschaft für Hochschulforschung (GfHf) in Deutschland, im executive committee von EAN (European Access Network), im SprecherInnenkreis des Netzwerks Hochschulforschung in Österreich und im Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie (ÖGS) vertreten.

In Zukunft wird HER versuchen die herausragende Rolle in der Studierenden- und AbsolventInnenforschung in Österreich und Europa zu behalten bzw. auszubauen und die Forschung zur Steuerung von Hochschulsystemen zu intensivieren – sofern hierfür eine Finanzierung gefunden wird.

Methoden

Methodische Kompetenzen liegen insbesondere bei der Bearbeitung von Massendaten und der Durchführung breit angelegter Online-Erhebungen auf Basis einer eigens entwickelten und barrierefreien Survey-Software. Quantitative Methoden werden in vielen Projekten mit qualitativen Verfahren, insbesondere ExpertInneninterviews, kombiniert. Als Datengrundlage werden sowohl primärstatistische Erhebungen als auch sekundärstatistisches Datenmaterial verwendet, wie z. B. Daten des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger (AMDB) und der Hochschulstatistik.

Projekte

Ein Großteil der Studierendenforschung am IHS basiert auf der Studierenden-Sozialerhebung (www.sozialerhebung.at) im Auftrag des Wissenschaftsministeriums, deren Ergebnisse eine wichtige Informationsgrundlage für die Hochschulpolitik darstellen. Die zuletzt

durchgeführte Erhebung fand 2015 statt und wurde im darauffolgenden Jahr präsentiert. Bis 2017 wurden weitere thematische Zusatzberichte u. a. zur Situation von weiblichen Studierenden, Studierenden mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und zu Studienverläufen veröffentlicht. Die Ergebnisse der Studierenden-Sozialerhebung 2015 flossen außerdem in die Anfang 2017 vom Wissenschaftsministerium präsentierte nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung ein, die unter der wissenschaftlichen Begleitung von HER gemeinsam mit einer Reihe von Stakeholdern erstellt wurde. Diese nationalen Daten bilden zudem gemeinsam mit den Sozialerhebungen in 27 weiteren Ländern die Basis für das Projekt EUROSTUDENT (www.eurostudent.eu), in dem zentrale Indikatoren in einem Ländervergleich gegenübergestellt werden. In der laufenden sechsten Runde ist HER federführend für die Überarbeitung des Fragebogens, die Methodik der Datenerhebungen (Sampling, Data Cleaning, Gewichtung, nationale Adaptionen) und für die Schulung der Forschungsteams, sowie die Datenaufbereitung und die internationale Datenbank zuständig.

Zentrale Projekte im Jahr 2017

„beeinträchtigt studieren – best2“; Umfrage unter Studierenden mit Behinderung an deutschen Hochschulen, gemeinsam mit DZHW (Hannover), im Auftrag des Deutschen Bildungsministeriums und des Deutschen Studentenwerks (best-umfrage.de).

Studierenden- und AbsolventInnenmonitoring („tracking“) mit Administrativdaten der Sozialversicherung für die Karl-Franzens-Universität Graz und die Wirtschaftsuniversität Wien.

„Data support for the Bologna Implementation Report 2018“; gemeinsam mit SOGETI (Luxemburg) und FIBS (Berlin) für das Eurydice-Netzwerk der Europäischen Kommission als Input für den nächsten Bologna-MinisterInnengipfel 2018.

„MINT an öffentlichen Universitäten, Fachhochschulen sowie am Arbeitsmarkt. Eine Bestandsaufnahme“ im Auftrag des BMWFW.

„Vielfältige Exzellenz. Fallstudien exzellenter Universitäten“ im Auftrag des Rates für Forschung und Technologieentwicklung (RFTE).

Veranstaltungen, Vorträge

Im Juli 2017 lud HER ausgewählte MedienvertreterInnen zu einem intensiven Medienworkshop zum Thema „Studienverläufe und Studienzufriedenheit“ ans IHS ein. Dabei wurden erstmals in Österreich Analysen der Studienverläufe (Fortsetzung, Studienwechsel, Studienabbruch oder Studienabschluss) präsentiert und diese nach soziodemografischen Merkmalen (Geschlecht, Alter bei Erstzulassung, schulische Vorbildung) sowie

Studienfeldern analysiert. Ergänzend wurden Umfrageergebnisse zur Studienzufriedenheit dargestellt. Aufgrund der Komplexität der methodischen Verfahren und entwickelten Definitionen wurden die Ergebnisse nicht auf einer Pressekonferenz präsentiert sondern die MedienvertreterInnen intensiv in die verwendeten Verfahren eingeschult, was sich größtenteils auch in der Qualität der Berichterstattung niedergeschlagen hat.

Im Dezember 2017 veranstaltete HER am IHS die 1. Konferenz des Netzwerks Hochschulforschung („Quo Vadis Hochschule? Beiträge der Hochschulforschung zur evidenzbasierten Hochschulentwicklung“; www.hofo.at/Konferenz-2017). Aus der kleinen Community der österreichischen Hochschulforschung wurden den rund 100 TeilnehmerInnen 30 Vorträge aus der aktuellen Forschung präsentiert, darunter vier von HER-Mitgliedern und zwei von Angehörigen anderer Forschungsgruppen des IHS. Ein Tagungsband wird 2018 veröffentlicht.

Das ganze Jahr 2017 über hielten HER-Mitglieder mehr als 40 Vorträge im In- und Ausland sowohl auf wissenschaftlichen Konferenzen (z. B. Gesellschaft für Hochschulforschung: GfHf, Consortium of Higher Education Researchers: CHER), vor Stakeholderorganisationen (z. B. RektorInnenkonferenz, HochschülerInnenschaft, Wissenschaftsrat, Arbeiterkammer, Europäischer Universitätsverband) als auch für eine breitere Öffentlichkeit (z. B. Studieninformationsmesse, Bundeselternvertretung der HTLs, New Skills Konferenz der Wirtschaftskammer).

Health Economics an Health Policy – Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik



Forschungsthemen

Die multidisziplinäre Forschungsgruppe wurde bereits 1999 gegründet und umfasst derzeit acht MitarbeiterInnen aus den Fachbereichen Ökonomie, Betriebswirtschaft, Statistik, Soziologie, Medizin und Pharmazie sowie drei NachwuchsökonomInnen. Außerdem bestehen – je nach Projektthema und erforderlicher Methodik – Kooperationen mit hausinternen und externen nationalen und internationalen ExpertInnen. Durch ihren multidisziplinären Charakter führt die Forschungsgruppe Expertise in Ökonomie und Gesundheitswesen sowie Pflegewesen zusammen. Die Forschungsgruppe fokussiert auf die wissenschaftliche Bearbeitung von Themen, die für die Gesundheitspolitik und die Fortentwicklung von Gesundheits- und Pflegesystemen von hoher Relevanz sind und agiert als Ansprechpartnerin für nationale und internationale Organisationen, sodass ein dichtes Netzwerk für Forschung und „best practice“-Ansätze zur Verfügung steht.

Methoden

Die Gruppe verfügt auf allen Ebenen – Makro-, Meso- und Mikroebene – über viel Erfahrung in der Arbeit mit gesundheits(versorgungs)relevanten Daten. Dies betrifft zum einen Gesundheitsdaten wie den Austrian Health Interview Survey, die Konsumerhebung oder SHARE (Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe) sowie Daten aus der international standardisierten Gesundheitsausgabenrechnung SHA (System of Health Accounts). Zum zweiten sind dies versorgungsrelevante Daten der Gesundheitsdiensteanbieter (Abrechnungsdaten der Sozialversicherungsträger, Abrechnungsdaten der Spitäler, Krankenanstaltenkostenrechnung, Strukturdaten, etc.). Zum Dritten werden auch eigene Erhebungen durchgeführt und ausgewertet, beispielsweise im Rahmen von Evaluationen von Interventionen und Programmen.

Das Spektrum der eingesetzten Methoden umfasst dabei sowohl quantitativ-deterministische (Data Envelopment Analyse, Gesundheitskostenmodellierung, etc.) als auch ökonomische Modelle (policy-Evaluierung im Panel, Prognosemodelle, epidemiologische Analysen aus Datensätzen, etc.). Zudem werden qualitative Verfahren wie Interviews und Fokusgruppen in Zusammenhang mit quantitativen Analysen im Sinne eines „mixed-methods“-Ansatzes eingesetzt.

Publikationen/Projekte

Mit dem Horizon 2020 Projekt SELFIE zu integrierten Versorgungsprogrammen für mehrfach chronisch kranke Personen generiert das IHS gemeinsam mit einem Konsortium aus acht europäischen Ländern wichtige Evidenz für die Gesundheitspolitik in den EU-Mitgliedstaaten zu einem zukünftig wichtigen Bereich. Mittlerweile konnte das zweite Arbeitspaket erfolgreich abgeschlossen werden, welches sich mit einer dichten Beschreibung von 17 internationalen Versorgungsprogrammen und deren Analyse befasste. Im Arbeitspaket vier wurde mit einer Erhebung der Präferenzen der Stakeholder in Bezug auf solche Versorgungsprogramme begonnen, um diese später im Rahmen einer multi-criteria-decision analysis (MCDA) zu bewerten. Im Arbeitspaket fünf startete die Evaluierung der beiden österreichischen Programme. Dabei werden zum einen Daten anhand eines im Konsortium abgestimmten Fragebogens erhoben und in einem Vergleich mit Kontrollgruppen die Effekte der Programme auf Dimensionen wie physische und psychische Gesundheit, Lebenszufriedenheit etc. analysiert. Zum anderen erfolgt eine Auswertung von Inanspruchnahmedaten.

Die Ergebnisse wurden unter anderem auf der International Conference on Integrated Care 2017 in Dublin und auf der International Health Economics Association Conference 2017 in Boston vorgetragen. Drei Journal-Publikationen im Zusammenhang mit Arbeitspaket eins und vier konnten bereits veröffentlicht werden, weitere sind in Ausarbeitung.

Sowohl mit einer eigenen Studie als auch durch Mitarbeit an der vom BMASK beauftragten Studie der London School of Economics konnte die Forschungsgruppe außerdem wertvolle Beiträge für die Reform der Sozialen Krankenversicherung liefern.

Weitere Publikationen und Projekte (Auswahl):

Riedel, Monika/Röhring, Gerald/Gehrer, Bettina (April 2017)

Soziale Ungleichheit und Gesundheit

HEALTH SYSTEM WATCH 1, 16 p. Soziale Sicherheit

Czypionka, Thomas/Röhring, Gerald/Mayer, Susanne (2017)

The relationship between outpatient department utilisation and non-hospital ambulatory care in Austria.

THE EUROPEAN JOURNAL OF PUBLIC HEALTH, 27 (1), pp. 20-25

Pock, Markus/Czypionka, Thomas/Reiss, Miriam/Röhring, Gerald (2017)

Economic burden of chronic respiratory diseases in Austria and Slovenia

IHS Wien

Czypionka et al. (2017)

Gesundheitswirtschaft Österreich. Ein Gesundheitssatellitenkonto für Österreich (ÖGSK). Update Jahr 2013. IHS Wien

Czypionka, Thomas/Riedel, Monika/Röhring, Gerald/Lappöhn, Sarah/Six, Eva (2017):
Zukunft der Sozialen Krankenversicherung. Entwicklungsmöglichkeiten für Österreich
Endbericht

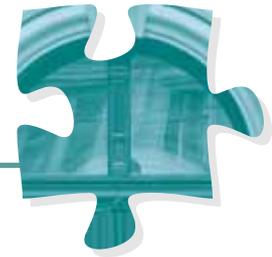
Veranstaltungen/Vorträge:

Das IHS war auch 2017 Gastgeber der dritten Austrian Health Economics Association Konferenz. Das Thema lautete diesmal "Health services research in patients with complex needs", zu welchem zwei keynotes von internationalen Gästen gehalten wurden. Dr. Ellen Nolte von der London School of Hygiene and Tropical Medicine referierte zum Thema *Supporting complex patients: The role of self-management*, Professor Chris Bojke von der University of Leeds zu *How should hospital reimbursement be refined to support concentration of complex care services*. In insgesamt zehn Sessions mit rund 30 Vorträgen tauschten sich GesundheitsökonomInnen aus Österreich und Europa über ihre Forschungsarbeiten aus.

Am 18. Mai 2017 sprach Daniel Wiesen, Professor im Department of Business Administration and Health Care Management an der Universität zu Köln und Doktorand von Reinhard Selten, am IHS über Verhaltensökonomie und experimentelle Ökonomie mit Anwendungen auf das Gesundheitswesen. Anhand einer Reihe von konkreten Forschungsprojekten erklärte er jene Prinzipien, die für die Anwendbarkeit und Übertragbarkeit der Ergebnisse auf die reale Welt von Bedeutung sind. Im Anschluss stellten sich Dr. Andrea Wesenauer (Oberösterreichische Gebietskrankenkasse), SR Mag. Richard Gauss (Stadt Wien) und Dr. Martin Gleitsmann (Wirtschaftskammer Österreich) einer Diskussion über Nutzen und Einsatz von verhaltensökonomischen Erkenntnissen in der Gesundheitspolitik.

Am 7. Juni 2017 diskutierten Interessierte aus Wissenschaft und Praxis in den Räumlichkeiten des IHS zur Frage „Wo liegen Potenzial und Risiken des ‚Jobmotors Pflege‘ aus Sicht der einzelnen Akteurinnen und Akteure, die in der Langzeitpflege und -betreuung zusammentreffen?“. Dabei wurden im Rahmen kurzer Impulsvorträge und einer Podiumsdiskussion die unterschiedlichen Perspektiven einander gegenüber gestellt. Neben der Sichtweise des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMASK) fand auch jene der pflegebedürftigen Personen und deren An- und Zugehörigen Beachtung. Letztere wurden von der Präsidentin der Interessensgemeinschaft pflegender Angehöriger Birgit Meinhard-Schiebel vertreten, während das Bundesministerium durch den Gruppenleiter und Stellvertreter des Leiters der Arbeitsmarktsektion Dr. Christian Operschall repräsentiert wurde. Ergänzt wurde die Diskussion durch Beiträge von Mag. Kurt Schalek von der Caritas Wien, sowie MMag.^a Heidemarie Staflinger von der Arbeiterkammer Oberösterreich.

equi – in_Equality and Education



Forschungsthemen

equi konzentriert sich auf Fragestellungen im Bereich Bildung und soziale Ungleichheit sowie damit verbundener Themenfelder (Arbeitsmarkt, Armut, Gender, ...), die relevant und kritisch für die Entwicklung der Gesellschaft sind. Im konkreten arbeitet die Forschungsgruppe zu bestimmten Zielgruppen wie benachteiligte Jugendliche sowie Personen mit Migrationshintergrund, fokussiert sich auf Bildungsbiographien und Übergänge wie Drop-Out oder Transition von Bildung in Beschäftigung, forscht zu makrostrukturellen Fragestellungen wie Kosten, Erträge und Governance von Bildungssystemen, weist einen Schwerpunkt bei Evaluationen und Wirkungsanalysen von bildungs- und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen sowie Programmen auf und spezialisiert sich auf Gender, Diversity und soziale Ungleichheit sowohl als Themen als auch als Querschnitte.

Das Tätigkeitsspektrum umfasst in den einzelnen Bereichen sowohl wissenschaftliche Grundlagenarbeiten als auch anwendungsorientierte Forschung und Evaluationen, die empirisch und theoriegeleitet betrieben werden.

Um den gemeinsamen theoretischen Rahmen der Forschungsgruppe zu stärken, arbeitet sie im Anschluss an die Diskussion im Rahmen des IPSP (International Panel on Social Progress) an der Entwicklung eines Konzepts des sozialen Fortschritts in Bildung und Arbeit sowie den damit verbundenen gesellschaftlichen Teilsystemen. Eine herausfordernde Aufgabe dabei ist, sozialen Fortschritt in einer heterogenen und pluralistischen Gesellschaft theoretisch abzuleiten, zu definieren und letztlich auch zu messen. Im Bereich Bildung bedeutet das beispielsweise das enge Konzept des Humankapitals zu überwinden und die Bedeutung von Bildung für die gesellschaftliche Entwicklung umfassend zu berücksichtigen. Die Langfristvision könnte sein, in Kooperation mit anderen Forschungsgruppen am Haus eine alternative Form der Prognose zu etablieren, die über die engen Grenzen von BIP und Wirtschaftswachstum hinausreicht und die soziale und politische Entwicklung der Gesellschaft thematisiert.

Methoden

equi verfolgt eine systematische Integration qualitativer und quantitativer Methoden und ist auch bei der Weiterentwicklung sozialwissenschaftlicher Methoden bzw. Designs engagiert (Indikatorenentwicklung, kontrafaktische Wirkungsanalysen, Verbindung von Biografie- und Diskursanalyse...).

Qualitative Verfahren kommen in Primärerhebungen (Interviews, Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtungen) sowie bei der Analyse von Sekundärmaterial in Form von Dokumenten zur Anwendung. Für die Auswertung der Daten werden sowohl inhaltsanalytische Verfahren wie auch rekonstruktive Verfahren (Biografieanalyse, dokumentarische Methode, Diskursanalyse) angewandt.

Als Datengrundlage für deskriptiv- und inferenzstatistische Analysen werden primärstatistische Erhebungen durchgeführt (z.B. Befragung von Trägern und TeilnehmerInnen von Programmen) und auch sekundärstatistische Daten verwendet, wie z. B. Labour Force Survey, EU-SILC, Schulstatistik, BibEr-Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring, Bildungsstandards, Daten des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, Abgestimmte Erwerbsstatistik und internationale Erhebungen über die Kompetenzen von SchülerInnen (PISA, TIMSS, PIRLS) und Erwachsenen (PIAAC) sowie die Weiterbildungserhebungen AES und CVTS.

Publikationen

Vogtenhuber Stefan (2018)

The institutional conditions of inequality in credential and skill attainment and their impact on occupational placement

In: RESEARCH IN SOCIAL STRATIFICATION AND MOBILITY 55, 13-24

In dieser vergleichenden Studie werden Bildungsungleichheiten und die Bildungseffekte auf den Stuserwerb von Erwerbstätigen in 21 Ländern untersucht. Basierend auf zwei unterschiedlichen Konzepten von Bildungsergebnissen – Bildungsabschlüsse und gemessene Kompetenzen – zielt die Studie darauf ab, deren partielle Effekte auf die berufliche Positionierung zu erklären, jeweils in Abhängigkeit von sozialer Herkunft, während beide Bildungsergebnisse stark von der sozialen Herkunft geprägt sind. Insgesamt erklärt der erreichte Bildungsabschluss in deutlich höherem Maße als die gemessenen Kompetenzen den beruflichen Status. Die erheblichen Länderunterschiede hängen zum Teil mit strukturellen Unterschieden in den Bildungssystemen (Ausmaß der beruflichen Spezialisierung) und den wirtschaftlichen Koordinationsmodi zusammen. Im Einklang mit den vorliegenden Befunden geht berufliche Spezialisierung mit erhöhter Bildungsungleichheit einher, die jedoch durch erhöhte wirtschaftliche Koordination abgeschwächt wird. Dass koordinierte Ökonomien die Bildungsvererbung mildern und der in dieser Hinsicht negativen Wirkung stratifizierter Bildungssysteme entgegenwirken, ist ein zentraler Beitrag der Studie. Darüber hinaus stärkt Koordination das Leistungsprinzip bei der Allokation am Arbeitsmarkt, weil die gemessenen Kompetenzen eine größere Rolle spielen.

Weitere Publikationen (Auswahl)

Lassnigg, Lorenz (2017)

***Apprenticeship Policies Coping with the Crisis:
A Comparison of Austria with Germany and Switzerland***
Springer Verlag

Lassnigg, Lorenz/Vogtenhuber, Stefan (2017)

VET Producing Second Class Citizens?
Peter Lang

Leitner Andreas/Angela (2017)

***Soziale Mobilität von Frauen und Männern –
Einflussfaktoren und Grenzen der Aufstiegschancen***
Springer Verlag

Pessl, Gabriele/Steiner, Mario (2017)

Benachteiligungen überwinden?
Trauner Verlag

Steiber, Nadia/Schuck, Bettina (2017)

***Does Intergenerational Educational Mobility Shape the Well-Being of Young Europeans?
Evidence from the European Social Survey***
SOCIAL INDICATORS RESEARCH, pp. 1-19

Vorträge/Konferenzbeiträge (Auswahl)

Steiner, Mario

Social Progress in and by Education. Concept and Empirical Findings
“ISQOLS–International Society for Quality of Life Studies, 15th Annual Conference”
Universität Innsbruck, 29. 09. 2017

Bildung steht im Kontext widersprüchlicher Entwicklungen. Auf der einen Seite kann seit Jahrzehnten eine enorme Bildungsexpansion beobachtet werden, während auf der anderen Seite die Bildungsarmut und die zunehmende soziale Ausgrenzung davon Betroffener an Bedeutung gewinnt. In diesem widersprüchlichen Kontext steht die Forschungsfrage, ob aus einer holistischen Perspektive betrachtet im Zusammenhang mit Bildung und ihrer Entwicklung über die Zeit von einem sozialen Fortschritt gesprochen werden kann oder nicht.

Vor diesem Hintergrund stellt sich zunächst – aufbauend auf Gerechtigkeitstheorien, Chancengleichheitsansätzen und Konzeptionen von Fortschritt – die Aufgabe der Entwicklung eines theoretischen Konzepts des sozialen Fortschritts im Zusammenhang mit Bildung im Zentrum. Um die theoretischen Dimensionen zu operationalisieren, werden 26 Indikatoren definiert und anschließend empirisch im internationalen Vergleich analysiert. Die Analysen werden schließlich zu einer Maßzahl komprimiert, die den sozialen Fortschritt in, durch sowie in Abhängigkeit von Bildung zum Ausdruck bringt.

Die Analysen offenbaren keine reine bildungspolitische Erfolgsgeschichte. Nur einige Indikatoren deuten auf sozialen Fortschritt hin, andere lassen auf sozialen Rückschritt schließen. Das finale Urteil ist ein zwiespältiges, da Fortschritt und Rückschritt einander oft ausgleichen. Doch die steigende Diskriminierung von Benachteiligten erfordert Maßnahmen, die auch ihnen einen Platz im „Fahrstuhl“ bieten. Nur so ist der Zusammenhalt der Gesellschaft sicherzustellen.

Weiterer Vorträge (Auswahl)

Lassnigg, Lorenz/Vogtenhuber Stefan:

Financing and institutions as key elements of the future of adult education – some empirical observations

„European Conference on Educational Research (ECER)“, University College UCC, Copenhagen, 2017

Lassnigg, Lorenz

Education and Social Progress? Challenges to the IPSP Chapter on Education

„29th Annual Meeting of S.A.S.E“, Lyon

Lassnigg, Lorenz

Continental and Nordic VET: a comparative perspective

„ECER“, University College UCC, Copenhagen, 2017

Leitner, Andrea

Segregation and VET

„ECPG Konferenz“, Lausanne

Vogtenhuber Stefan

Hiring Discrimination against young unemployed

„Conference on Ethnic Inequality“, University of Amsterdam

Makroökonomie und Öffentliche Finanzen



Forschungsthemen

Die Gruppe widmet sich einem weiten Spektrum wirtschaftspolitisch relevanter Fragen, angefangen von der Konjunkturprognose über Konjunktur- und Arbeitsmarktpolitik bis hin zur Fiskalpolitik. Sie ist federführend in der Erstellung der IHS-Konjunkturprognose für Österreich. Die Kurzfristprognose wird vier Mal pro Jahr vorgestellt, immer gemeinsam mit der Prognose des WIFO-Instituts. Zusätzlich erscheint im Juli immer eine mittelfristige Prognose. Weiterhin ist die Gruppe beteiligt an der deutschen Gemeinschaftsprognose, einer umfassenden Konjunkturdiagnose und -prognose für Deutschland, die im Auftrag des deutschen Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie erstellt wird. Eine Hauptaufgabe der Gruppe ist die Analyse aktueller Fragen der Finanzpolitik, wie etwa die der Nachhaltigkeit und der Verteilungseffekte des österreichischen Pensionssystems, sowie der makroökonomischen Konsequenzen tatsächlicher und möglicher Steuerreformpläne. Den zweiten Schwerpunkt im Bereich der öffentlichen Finanzen bilden Studien für die Europäische Kommission. Seit Oktober 2015 koordiniert das IHS ein internationales Konsortium mit zehn renommierten Partnerinstitutionen für einen Rahmenvertrag mit der Europäischen Kommission (Generaldirektion Steuern und Zölle). Innerhalb dieses Rahmenvertrages werden ökonomische Studien zu allen Aspekten von Steuern begleitet.

Methoden

Zentrales Werkzeug für die Konjunkturprognose ist ein strukturelles makroökonomisches Modell der österreichischen Wirtschaft. Darüber hinaus kann die Gruppe auf eine Reihe weiterer, mehr spezialisierter Modelle zurückgreifen, etwa für die Inflationsprognose oder für die Modellierung der osteuropäischen Volkswirtschaften. Erweitert wurde dieses Spektrum in den letzten Jahren um Modelle aus dem Verkehrs- und Infrastrukturbereich. Ein wichtiges Werkzeug im Bereich der öffentlichen Finanzen ist das dynamische Gleichgewichtsmodell TaxLab. Dieses Modell, das bereits über mehrere Jahre und mit beständiger Unterstützung des Bundesministeriums für Finanzen weiterentwickelt wurde, dient zur Analyse vieler Fragen der Finanzpolitik. Es wurde in den letzten Jahren zu einem Mehrländer-Modell weiterentwickelt, das fiskalische Spillover-Effekte innerhalb der europäischen Union abbilden kann. Die Gruppe ist ständig engagiert in der weiteren Verfeinerung dieser Modelle, was auch die Verbesserung der empirischen Schätzmethode beinhaltet. Die Analyse der großen, dem IHS zur Verfügung stehenden Datenbanken mit modernen statistischen und ökonometrischen Methoden ist eine Aufgabe der Gruppe, die in Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnen wird.

Publikationen

Asatryan, Zareh/Bittschi, Benjami/Doerrenberg, Philipp (2017)
Remittances and public finances: Evidence from oil-price shocks
JOURNAL OF PUBLIC ECONOMICS, ELSEVIER, VOL. 155 (C), pages 122-137

Die Autoren untersuchen die fiskalischen Effekte der Rücküberweisungen von Migranten auf die Steuereinnahmen und Steuerpolitik der Herkunftsländer. Für viele Länder, insbesondere Entwicklungs- und Schwellenländer, sind diese Rücküberweisungen eine wichtige Einnahmequelle. Dabei stellt sich heraus, dass diese Geldflüsse wohl weitgehend an der nationalen Einkommenssteuer vorbeigelenkt werden, aber von den Konsumsteuern erfasst werden. Die korrekte Identifizierung der kausalen Effekte der Rücküberweisungen gelingt den Autoren durch die Ausnutzung der zufälligen Schwankungen von Rohölpreisen, die in vielen Ländern eine wichtige Determinante dieser Zahlungsströme sind.

Weitere Publikationen (Auswahl)

Costantini, Mauro/Gunter, Ulrich/Kunst, Robert M. (2017)
Forecast combinations in a DSGE-VAR lab
JOURNAL OF FORECASTING 36, 305-324 (2017)

Reiter, Michael (2017)
Comments on "Exploiting MIT Shocks in Heterogeneous-Agent Economies: The Impulse Response as a Numerical Derivative" by T. Boppart, P. Krusell and K. Mitman
JOURNAL OF ECONOMIC DYNAMICS AND CONTROL (2018)

Weyerstrass, Klaus (2017)
Der Einfluss der Investitionen auf die Arbeitsproduktivität
WIRTSCHAFTSPOLITISCHE BLÄTTER (1/2017)

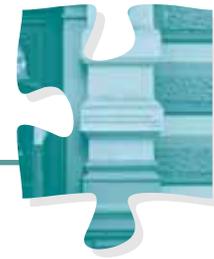
Veranstaltungen/Vorträge

Die Gruppe war auch 2017 wieder Gastgeber des Vienna Macroeconomics Workshop. Mit etwa zwölf internationalen Vortragenden und 50 Teilnehmern hat sich dieser Workshop seit seiner Etablierung im Jahr 2004 zu einer international höchst renommierten Veranstaltung in der Makroökonomie entwickelt. Die Organisatoren David Andolfatto (Simon Fraser University), Martin Gervais (University of Iowa) und Gabe Lee (Universität Regensburg) sorgen für die international hochkarätige Besetzung dieser Veranstaltung, die viele Themen der theoretischen und angewandten Makroökonomie sowie Wirtschaftspolitik beleuchtet.

Darüber hinaus betreut die Gruppe drei Seminarreihen, eine davon extern und zwei intern. Das Joint Vienna Macroeconomics Seminar wird am IHS in Zusammenarbeit mit dem Joint Vienna Institute veranstaltet. Im Jahr 2017 fanden fünf Vorträge statt, mit den Gästen Zsofia Barany (Sciences Po), Pontus Rendahl (Cambridge), Andreas Peichl (ZEW), Rui Xu (IMF) und Paul de Grauwe (LSE).

Die beiden internen Seminare dienten der Information und der Diskussion unter allen IHS Mitarbeitern, zwischen den verschiedenen Gruppen und Disziplinen. Im IHS Seminar, organisiert von Susanne Forstner und Thomas König, präsentierten Mitarbeiter ihre Forschungsprojekte und Ergebnisse. Im Brown Bag Lunch Seminar, organisiert von Helmut Hofer, wurden jeweils aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik diskutiert.

Finanzmärkte und Ökonometrie



Forschungsthemen

Die Forschungsgruppe Finanzmärkte und Ökonometrie beschäftigt sich mit der theoretischen Analyse von Finanzmärkten, der Marktstruktur auf Finanzmärkten, mit Finanzintermediären und Anreizeffekten auf Finanzmärkten, der empirischen Modellierung der Interaktion von Finanzmärkten und Realwirtschaft, mit Verhaltensökonomie und verhaltensorientierter Finanzmarkttheorie sowie mit der Prognose von Finanzmarktvariablen. Die Gruppe entwickelt Modelle und ökonometrische Verfahren, die an konkreten Problemstellungen angewandt werden.

Da ein Teil der Gruppe aus dem akademischen Bereich der Abteilung Ökonomie und Finanzwirtschaft hervorging, wurden von einigen Gruppenmitgliedern Lehrveranstaltungen im gemeinsamen Masterprogramm mit der Technischen Universität Wien abgehalten. Zusätzlich wurden Lehrveranstaltungen sowohl an inländischen als auch an ausländischen Universitäten beziehungsweise Fachhochschulen angeboten. Wie auch in den vergangenen Jahren ermöglichte die Ausbildung durch das Masterprogramm des IHS einer Reihe von Absolventinnen und Absolventen die Aufnahme in Doktoratsprogramme äußerst renommierter Universitäten. Aus dem Jahrgang mit Abschluss Juli 2017 begannen Studierende im Herbst 2017 Doktoratsprogramme an der Princeton University, Royal Holloway University, GSEFM Frankfurt, Stockholm School of Economics und Universität Zürich. Darüber hinaus ist die Gruppe Finanzmärkte und Ökonometrie fest in der Vienna Graduate School of Finance und somit in der aktiven Ausbildung von Doktoranden im Bereich Finanzwirtschaft verankert. Ende des Jahres gelang es der Vienna Graduate School of Finance, in einem äußerst kompetitiven Verfahren finanzielle Mittel für dieses Doktoratsprogramm beim FWF zu akquirieren (*doc-funds*).

Die Mitglieder der Gruppe Finanzmärkte und Ökonometrie sind durch Koauthorschaften, Konferenzteilnahmen und -organisationen, die Mitarbeit in Doktoratsprogrammen sowie die Herausgabe von Fachzeitschriften stark national und international vernetzt. Im Jahr 2017 hat die Gruppe zwei Workshops organisiert. Der erste fand in Zusammenarbeit mit der Energieallianz Austria zum Thema Energiewirtschaft statt (12. ÖGOR-IHS Workshop & ÖGOR Arbeitskreis „Mathematische Ökonomie und Optimierung in der Energiewirtschaft“ 2017), der zweite setzte eine Reihe von Konferenzen zum Thema Zeitreihenanalyse hochdimensionaler Daten in Zusammenarbeit mit Manfred Deistler fort (3rd Vienna Workshop on High-Dimensional Time Series in Macroeconomics and Finance 2017). Für diesen Zeitreihenworkshop konnten eine Reihe hochkarätiger Forscherinnen und Forscher ge-

wonnen werden, die ihre aktuellen Forschungsergebnisse präsentierten, etwa Christian Gourieroux (University of Toronto), Georg Görg (Google Inc), Marc Hallin (Université libre de Bruxelles), Marco Lippi (Einaudi Institute for Economics and Finance), Hashem Pesaran (University of Southern California) und Caroline Uhler (MIT). Mitglieder der Gruppe nahmen auch als Vortragende an internationalen Konferenzen teil, darunter an der Computational and Financial Econometrics (CFE 2017) Konferenz, der Swiss Finance Konferenz (SFG 2017), dem Italian Congress of Econometrics and Empirical Economics und der ECDA 2017 Konferenz.

Die Gruppe Finanzmärkte und Ökonometrie hat im bzw. für das Jahr 2017 Forschungsmittel vom FWF für die Projekte „Sequential Decision Making“ und „Modeling Household Behavior under Prospect Theory Type Preferences“ akquiriert sowie Forschungsmittel aus dem Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank für die Projekte „Vergleich der Dichteprognosen von extremen Ereignissen: Anwendung von gewichteten Bewertungsregeln“, „Politikoptionen für langfristiges Wachstum unter Berücksichtigung komplexer Finanzmärkte“ (gemeinsam mit Armon Rezai, WU Wien), „Analyzing and Testing Arbitrage Parities“ und „Investitionsmodelle mit un stetigen Gewinnfunktionen und Anwendungen auf Forschung und Entwicklung“.

Publikationen

Sowohl aus diesen drittmittelfinanzierten als auch aus primär intern finanzierten Forschungsprojekten gingen Publikationen in internationalen Fachzeitschriften hervor. Hervorzuheben ist zum Beispiel die Arbeit:

Hlouskova, Jaroslava/Fortin, Ines/Tsigaris, Panagiotis (2017)

The consumption-investment decision of a prospect theory household: A two-period model.

JOURNAL OF MATHEMATICAL ECONOMICS, 70, pp. 74–89

In diesem Papier wird die Konsum-Portfolio-Entscheidung unter den Präferenzen der Neuen Erwartungstheorie (prospect theory) untersucht. Anstatt vollkommene Rationalität anzunehmen (klassische ökonomische Entscheidungstheorie) wird die Rationalität durch kognitive Verzerrungen modifiziert. Menschen beurteilen ihre eigene Situation im Vergleich zu einem Referenzpunkt und sie verhalten sich „verlustavers“, d. h. sie fürchten Verluste mehr als sie Gewinne im gleichen Ausmaß begrüßen. Ausreichend verlustaverse Haushalte entscheiden nun, bei gegebenem Einkommen und in zwei Perioden, über ihren optimalen Konsum und ihre optimale Portfolioinvestition, wobei das Portfolio aus einem sicheren und einem unsicheren Papier besteht. Ein wichtiges Ergebnis der Untersuchung besagt, dass die optimale Entscheidung davon abhängt, ob der Barwert des Referenzkonsums kleiner, gleich, oder größer ist als der Barwert des Einkommens, d. h. ob der Referenzkonsum bei gegebenem Einkommen leichter oder schwerer erreichbar ist. Im ersten

Fall wird immer über dem Referenzkonsum konsumiert und der Grad an Verlustaversion hat keinen direkten Einfluss auf die optimale Entscheidung. Im zweiten Fall wird genau der Referenzkonsum konsumiert und es wird nur in das sichere Papier investiert. Im letzten Fall kann es auch vorkommen, dass unterhalb des Referenzkonsums konsumiert wird und der Grad an Verlustaversion hat einen direkten Einfluss auf den optimalen Konsum und die optimale Portfoliozusammensetzung.

Weitere Publikationen (Auswahl)

Folgende Artikel wurden in renommierten Fachzeitschriften publiziert beziehungsweise zur Publikation angenommen:

Crespo Cuaresma, Jesus/Fortin, Ines/Hlouskova, Jaroslava (2018)
Exchange rate forecasting and the performance of currency portfolios
Angenommen in JOURNAL OF FORECASTING

Hlouskova, Jaroslava/Tsigaris, Panagiotis/Caplanova, Anetta/Sivak, Rudolf (2017)
A behavioral portfolio approach to multiple job holdings
REVIEW OF ECONOMICS OF THE HOUSEHOLD, 15 (2), pp. 669–689

Meier, Martin/Sögner, Leopold (2017)
A new strategy for Robbins' problem of optimal stopping
JOURNAL OF APPLIED PROBABILITY, 54 (1), pp. 331–336

Mutl, Jan/Sögner, Leopold (2018)
Parameter estimation and inference with spatial lags and cointegration
Angenommen in ECONOMETRIC REVIEWS

Im Bereich der angewandten Projekte sind insbesondere die regelmäßigen Wirtschaftsprognosen des IHS, welche eine lange Tradition haben, sowie die Gemeinschaftsdiagnose unter Zusammenarbeit mit führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstituten hervorzuheben. Diese Projekte wurden in Kooperation mit der Gruppe Makroökonomie und öffentliche Finanzen durchgeführt. Darüber hinaus wurde zum Beispiel im Jahr 2017 im Auftrag des Finanzministeriums das neue Zinsprognosemodell der Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA) begutachtet (siehe Fortin, Ines/Hlouskova, Jaroslava/Sögner, Leopold [2017]: ***Evaluation of the New OeBFA Term-Structure Model***. IHS RESEARCH REPORT). Für das Bundesministerium für Inneres wurde eine Untersuchungsmethodik zur Messung der individuellen Korruptionsbereitschaft gemeinsam mit Gruppe Security, Inclusion and Social Dialogue validiert (siehe Kirchner, Susanne/Sögner, Leopold [2017]: ***Validierung der Hannoverischen Korruptionsskala – Einstellung zur Korruption in Österreich***. IHS RESEARCH REPORT).

Europäische Integration



Forschungsthemen

Die Forschungsgruppe beschäftigt sich vorwiegend mit der demokratischen Legitimation von Regieren im europäischen Zusammenhang, d. h. mit der parlamentarischen Legitimation europäischer Politik auf der nationalen Ebene, der Vermittlung zwischen europäischen politischen Prozessen und innergesellschaftlichen Öffentlichkeiten durch nationale Parlamente, mit Einstellungen der österreichischen Öffentlichkeit zur europäischen Integration sowie mit der Analyse von Wahlverhalten bei nationalen und EP Wahlen. Gleichzeitig befasst sich die Fachgruppe auch mit zentralen Fragen der Akzeptanz politischer Entscheidungen. Hier untersucht die Fachgruppe u. a. Einstellungen zu Sozial- und Energiepolitik in Österreich, innerhalb der EU und im internationalen Vergleich und ist für die nationale Koordination des „European Social Survey“ (ESS) verantwortlich.

Methoden

Die Forschungsgruppe arbeitet vor allem mit quantitativen Daten und statistischen Methoden, die in Einzelfällen durch qualitative Daten, etwa Interviews mit politischen Akteuren, ergänzt werden. Daten werden in erster Linie selbst oder, wie im Fall des „European Social Survey“ (ESS) mit Unterstützung von Umfrageinstituten, erhoben.

Der European Social Survey

Seit 2013 ist das IHS unter Leitung von Johannes Pollak und Peter Grand nationaler Koordinator für den ESS in Österreich. Die Umfrage wird alle zwei Jahre in weiten Teilen Europas durchgeführt, an der letzten, 8. Welle nahmen 20 Länder teil. Gefragt wird nach den Einstellungen und Wertorientierungen von BürgerInnen vor dem Hintergrund der erheblichen institutionellen und politischen Veränderungen des Nationalstaates und des Europäischen Integrationsprojektes. Erhoben werden regelmäßig Daten zu individuellen Einstellungen, Orientierungen und Verhaltensweisen sowie zu sozio-demographischen Eigenschaften. Daneben gibt es in jeder Runde thematische Schwerpunkte, wie z. B. die Themen „Welfare Attitudes in a Changing Europe: Solidarities Under Pressure“ und „Public Attitudes to Climate Change, Energy Security, and Energy Preferences“ in der aktuellen 8. Welle. Der österreichische Datensatz, der auf etwas über 2000 Interviews (randomisierte Stichprobenziehung) basiert, wurde Ende Oktober 2017 gemeinsam mit dem gesamten ESS Datensatz veröffentlicht und wird in weiteren Projekten der FG analysiert.

Publikationen

Auel, Katrin/Eisele, Olga/Kinski, Lucy(2017)

What Happens in Parliament Stays in Parliament?

Newspaper Coverage of National Parliaments in EU Affairs

JOURNAL OF COMMON MARKET STUDIES, published before print, DOI: 10.1111/jcms.12685

Ausgangspunkt der Untersuchung von Katrin Auel, Olga Eisele und Lucy Kinski war die Annahme, dass der Öffentlichkeitsfunktion nationaler Parlamente eine zentrale Bedeutung im Hinblick auf die Legitimierung europäischer Politik zukommt, dass aber echte Öffentlichkeit erst dann entsteht, wenn Informationen den BürgerInnen auch über die Medien vermittelt werden. Vor diesem Hintergrund analysiert der Artikel die Zeitungsberichterstattung über EU-Aktivitäten nationaler Parlamente. Basis der statistischen Analyse waren Daten aus einer Vollerhebung aller parlamentarischen EU Aktivitäten sowie Zeitungsartikel in sieben Mitgliedstaaten und je drei Tageszeitungen über vier Jahre (2010 - 2013). Im Ergebnis zeigt sich, dass eine breitere Berichterstattung vor allem durch das Konfliktpotential zwischen Koalitionspartnern im Bereich der EU Politik und eine höhere Salienz europäischer Themen in der Öffentlichkeit bedingt wird, während euroskeptische Einstellungen, sowohl im Parlament als auch bei den BürgerInnen, überraschenderweise kaum eine Rolle spielen. Wichtigstes Ergebnis ist jedoch ein klarer Zusammenhang zwischen parlamentarischer Kommunikationsfähigkeit, vor allem über Plenardebatten, und der Berichterstattung. Trotz aller Klagen von Abgeordneten über das Desinteresse der Medien an parlamentarischer EU Politik erfahren aktivere Parlamente auch deutlich mehr mediale Aufmerksamkeit. Nationale Parlamente sollten sich also noch stärker bemühen, über politische Kommunikation in Plenardebatten den BürgerInnen die Teilhabe an EU Politik zu ermöglichen.

Weitere Publikationen (Auswahl)

Auel, Katrin (2017)

Multi-arena players in the making?

Conceptualizing the role of national parliaments since the Lisbon Treaty

JOURNAL OF EUROPEAN PUBLIC POLICY, 24:10, 1547-1561 (mit C. Neuhold)

Eisele, Olga (2017)

Complementing, competing, or co-operating? Exploring newspapers' portrayals of the European Parliament and national parliaments in EU affairs

JOURNAL OF EUROPEAN INTEGRATION, 39:4, 435-451

Umit, Resul (2017)

With happiness and glory, from your MP: The use of e-newsletters in the UK parliaments

PARLIAMENTARY AFFAIRS, 70:4, 759-779.

Umit, Resul (2017)

Strategic communication of EU affairs: An analysis of legislative behaviour on Twitter

JOURNAL OF LEGISLATIVE STUDIES, 23:1, 93-124.

Umit, Resul (2017)

Communication without legislation?

A cross-national field experiment on members of parliament

REPRESENTATION, 53:2, 117–134

Vorträge

Tiemann Guido

On the Specification and Estimation of the Directional Theory of Voting

Annual Meeting of the American Political Science Association (APSA)

San Francisco, 31. 08. - 03. 09. 2017

Guido Tiemann stellte auf der American Political Science Conference in San Francisco erste Resultate aus dem von der Fritz-Thyssen-Stiftung finanzierten Projekt "Lost in Space?" vor. Dieses Forschungsvorhaben versucht zu erklären, warum sich moderne WählerInnen häufig für Parteien entscheiden, die sich auf Positionen ideologischer Dimensionen beziehen, die deutlich extremer als ihre eigenen Idealpunkte oder Präferenzen sind. Das Papier überprüft als einen Ansatz die Erklärungsleistung der direktionalen Theorie des Wählens. Dieses Konzept unterstellt, dass WählerInnen nicht rational diejenige Partei mögen, die ihre eigenen Präferenzen möglichst exakt reflektiert. Vielmehr begreifen sie Politik als die Auswahl unter binären Alternativen und entscheiden sich für diejenige Option, die ihre Präferenz besonders intensiv vertritt. Konzeptionell wie empirisch sind diese zentrifugalen Wettbewerbsdynamiken mit der geringen Informiertheit vieler WählerInnen und der Dominanz symbolischer Politik verbunden. Bei der statistischen Analyse von mehr als einhundert Wahlumfragen aus mehr als vierzig Ländern zeigt das Papier auf, dass diese Logik des politischen Wettbewerbs tatsächlich Trends hin zu Risikobereitschaft und zur Wahl extremer Akteure begründen können. Gleichmaßen schafft die Antizipation dieses Wahlverhaltens Anreize für politische Parteien das ideologische Zentrum zu verlassen und Positionen an den Rändern des politischen Spektrums zu beziehen.

Weitere Vorträge (Auswahl)

Auel, Katrin

Keynote Address –

Conference of Parliamentary Committees for Union Affairs of Parliaments of the EU

Tallinn, 30. 11. 2017

Eisele, Olga

Applied solidarity in times of crisis

Conference: "Solidarity as a contested terrain"

Centro Italo-Tedesco per l'Eccellenza

Menaggio, 27. - 29. 11. 2017 (mit L. Durán-Mogollón)

Grand, Peter

The predictive power of the directional voting model

Annual Meeting of the Mid-West American Political Science Association (MPSA)
Chicago, 05. - 09. 04. 2017

Tiemann, Guido

Ambiguity, Uncertainty, Risk, and Vote Choice

7th Annual General Conference of the European Political Science Association (EPSA)
Mailand, 22. - 24. 06. 2017

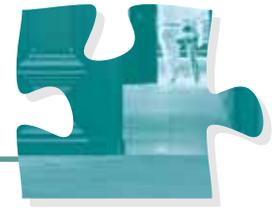
Umit, Resul

Rallies around the flag-draped coffins:

The electoral effects of security force casualties in terror attacks

11th General Conference of the European Consortium for Political Research (ECPR)
Oslo, 06. - 09. 09. 2017

Sicherheit, Inklusion & sozialer Dialog



Forschungsthemen

Die Forschungsgruppe beschäftigt sich mit den zentralen Herausforderungen für die innere Sicherheit Österreichs, deren Eckpfeiler wirtschaftliche und soziale Stabilität sind. Zunehmend komplexe globale Wirtschaftsverhältnisse und politische Entscheidungsprozesse verursachen gesellschaftliche Unsicherheit und Destabilisierung. Darüber hinaus lassen sich auch Gefährdungspotenziale antizipieren, die sich aus dem technologischen Wandel ergeben.

Wesentliche Forschungsfragen in der Gruppe widmen sich daher der sozialwissenschaftlichen Analyse solcher Unsicherheitszenarien als Grundlage für fundierte Gegenstrategien. Dazu zählen sozioökonomische Analysen ebenso wie Effizienzschätzungen. Durch Evaluierungen und regelmäßiges Monitoring über längere Zeitreihen hinweg werden Maßnahmen überprüft und daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Methoden und Daten

Die Gruppe ist in der Lage, verschiedene Methoden anzuwenden, die von vergleichenden empirischen Analysen, Primärdatenerhebungen im wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bereich (quantitative und qualitative Erhebungen) über sekundärstatistische Analysen bis hin zu Evaluierungen reichen. Diese Querschnitt-Themen lassen sich aufgrund der Interdisziplinarität innerhalb der Gruppe methodisch tiefgehend analysieren, u. a. durch administrative Daten des Sozialversicherungssystems. Dies ist ein spezifisches Kompetenzfeld der Gruppe.

Die Gruppe erforscht in Kooperation mit dem Bundesministerium für Inneres Strategien und Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit und des gesellschaftlichen Zusammenhalts in Österreich. Ziele des dreijährigen Forschungsprogrammes sind die Entwicklung eines besseren Verständnisses zu den Grundlagen und Herausforderungen für die soziale Stabilität und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Österreich. Dazu zählen auch die Verbesserung der Datenbasis zu diesem Thema sowie ein intensivierter Austausch mit anderen ForscherInnen und gesellschaftlichen und politischen AkteurInnen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

Parallel zur Kooperation mit dem BM.I dokumentieren die im Jahr 2017 finalisierten (bzw. gestarteten) Forschungsprojekte diese Vielfalt.

Projekte (Auswahl)

Ein 2017 für den ÖIF (Österreichischer Integrationsfonds) finalisiertes Pilotprojekt zur Erstellung eines sozialversicherungsdatenbasierten Monitorings zur Erwerbssituation von ausgewählten MigrantInnen (und AsylwerberInnen) am österreichischen Arbeitsmarkt basiert auf einem interdisziplinären Ansatz. Unterschiedliche MigrantInnen-Gruppen wurden hinsichtlich ihrer individuellen beruflichen Karriereverläufe über die letzten zehn Jahre deskriptiv abgebildet. Das Pilotprojekt lieferte tiefergehende Antworten zur Situation verschiedener Bevölkerungsgruppen am Arbeitsmarkt.

Ein Projekt, das ebenfalls im Sicherheitsbereich anzusiedeln ist, betrifft eine repräsentative Erhebung zur österreichweiten Einstellung gegenüber Korruption. Um für künftige Forschungsstudien in Österreich über ein entsprechendes methodisches Rüstzeug zu verfügen, wurde ein speziell für Österreich entwickeltes Instrumentarium zur Einstellungsmessung in gruppenübergreifender Kooperation evaluiert und normiert.

Das Forschungsprojekt „Queer in Vienna“ ist ein vom Jubiläumsfonds finanziertes Folgeprojekt einer Untersuchung für die Stadt Wien zu den Lebensbedingungen der LGBTI Bevölkerung in Wien. Neben einer theoretischen Verortung des sozioökonomischen Status dieser Minoritäten in den vorliegenden Forschungen zu queerer Ökonomie wurden Methoden der kritischen Citizenship Studies, der Humangeographie und der Urban Economics angewandt, um die breit gefächerten Forschungsfragen der ursprünglichen Online-Befragung in einen theoretischen Hintergrund einzubetten. Neben Erkenntnissen zur ökonomischen und sozialen Benachteiligung der Wiener LGBTI Populationen wurden insbesondere Ergebnisse über Diskriminierung und Gewalterlebnisse in Institutionen wie Schule, Arbeitsplatz und im Gesundheitssystem, aber auch im öffentlichen Raum untersucht. Subjektives Sicherheitsempfinden wird hier mit intersektionalen Diskriminierungserlebnissen ergänzt analysiert.

Vorträge (Auswahl)

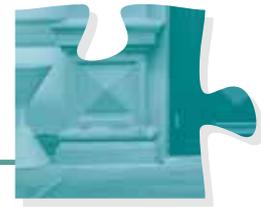
Im Rahmen der internationalen EZA-Konferenz am 27. Jänner 2017 in Wien hielt Dominik Walch einen Vortrag zum Thema **Arbeitslosigkeit – welchen Beitrag zur Bekämpfung kann der Soziale Dialog bieten? Zahlen, Daten, Fakten**. Die Sozialpartnerschaft und das Sozialversicherungssystem sind zwei zentrale Säulen der österreichischen Wirtschaftsordnung, die auch international als erfolgreiche Instrumente des Sozialen Dialogs und Ausgleichs wahrgenommen werden. Veränderungen des Erwerbslebens und insbesondere Migration stellen diese beiden Säulen vor grundlegend neue Aufgaben. Die Beantwortung dieser Herausforderungen erfordert erhöhte internationale Koordinierung und bedarf einer neuen europäischen Form des Sozialen Dialogs.

Im Rahmen der Fachtagung „Spielsucht und Komorbidität – wirtschaftliche und therapeutische Aspekte“, die die Spielsuchtberatung der Stadt Klagenfurt im April 2017 organisierte, hielt Hermann Kuschej einen Vortrag zum Thema **Soziale Kosten des Glücksspiels**.

Royal Geographical Society, RGSIBG Annual International Conference, London am 29. 08. 2017: Schönplflug, Karin hielt einen Vortrag zu: **Urban sexual geographies, queer citizenship and the socio-economic status of LGBTIQs in Vienna**. Die Jahrestagung der Royal Geographic Society ist seit 1933 eine jährlich tagende interdisziplinäre Konferenz mit mehr als 1.800 teilnehmenden Vortragenden und mehreren hundert zusätzlichen Zuhörenden. Im Rahmen der Konferenz wurde der stadtplanerische Aspekt zum „Queer in Vienna“ Projekt präsentiert, in dem es um die Verschränkung von Wohnort nach Alter, Herkunft, Einkommen und sexueller Orientierung aber auch Sicherheitsempfinden und gemiedenen Hot Spots im Stadtgebiet Wiens ging. Im Panel waren etwa 60 ZuhörerInnen anwesend, die Konferenz dauerte vier Tage, die auch zur Weiterbildung und Vernetzung mit internationalen ForscherInnen genutzt wurde.

“IV. European Geographies of Sexualities Conference” in Espai Francesca Bonnemaison, Barcelona am 13. 09. 2017: Karin Schönplflug hielt einen Vortrag zu: **De/Constructing spaces of queer “fear” in Vienna: An intersectional reading of the spatial implications of racialized discourses on violence against LGBTIQs**.

SET – Sozial-ökologische Transformationsforschung



Forschungsthemen

SET fokussiert im Kontext der Debatte um eine sozial-ökologische Transformation auf die gesellschaftlichen Auswirkungen langfristig niedriger ökonomischer Wachstumsraten und ökologischer Begrenztheit des Wirtschaftens, die Neubewertung und Umverteilung von gesellschaftlich notwendiger Arbeit, die Erarbeitung neuer Wohlstandsmodelle sowie die Analyse und Entwicklung zukunftsweisender Lebensführungskonzepte. Dabei wird entsprechend der jüngst (2015) verabschiedeten Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen eine kosmopolitische Perspektive eingenommen. Für die Analyse dieser Themen ist die Berücksichtigung einer geschlechtertheoretischen und -politischen Perspektive unabdingbar. Die sozialwissenschaftliche Bearbeitung der Forschungsthemen erfolgt aus einer praxistheoretischen Perspektive, zu deren Weiterentwicklung die Mitglieder der Forschungsgruppe durch Publikationen, Konferenzbeiträge und empirische Forschungsprojekte wesentliche Beiträge leisten.

Methoden

Die Forschungsgruppe nutzt einen breiten Methodenmix qualitativer und quantitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren der empirischen Sozialforschung. Die Gruppenmitglieder tragen zur Weiterentwicklung spezieller Forschungsmethoden (u.a. ExpertInnen-Interviews, Evaluationsforschung) bei.

Publikationen/Projekte

Jonas, Michael/Littig, Beate/Wroblewski, Angela (eds.) (2017)
Methodological Reflections on Practice Oriented Theories
New York: Springer Int.

Der Sammelband beinhaltet Beiträge maßgeblicher internationaler praxistheoretisch-orientierter WissenschaftlerInnen und diskutiert die methodologischen Voraussetzungen und Implikationen praxeologischer Forschung. Neben wissenschaftstheoretischen Artikeln versammelt der Band eine Vielzahl empirischer Anwendungsbeispiele von an Praxistheorien ausgerichteter Forschung.

Littig, Beate: (2017)
Good “Green Jobs” for whom? A feminist critique of the “Green Economy”
In: MacGregor, Sherelyn. (ed.)
International Handbook on Gender and Environment
Routledge, (peer reviewed), pp. 318-330

Jonas, Michael (2017)

**Transition or transformation of societal practices and orders?
A Plea for a Critical Praxeological Approach of Radical Societal Change**
pp. 116-133. In: Jonas, Michael/Littig, B. (eds.)
Praxeological Political Analysis
London: Routledge

Segert, Astrid (2017)

Gewerkschaftliche Strategien für nachhaltige Mobilität
In: Brand, Ulrich/Niedermoser, Kathrin (eds.)
Gewerkschaften und die Gestaltung einer sozialökologischen Gesellschaft
Reihe: ZEITGESCHICHTE. Wien: ÖGB Verlag, pp. 57-91

Der Sammelband beinhaltet Analysen von Positionen, Projekten und Allianzen der österreichischen Gewerkschaften in unterschiedlichen Policyfeldern wie Mobilität, Energie, Konsum und Arbeitszeitgestaltung. Es werden Chancen und Barrieren für die Profilierung sozial-ökologischer Strategien im ArbeitnehmerInneninteresse diskutiert.

Wroblewski, Angela/Kelle, Udo/Reith, Florian (eds.) (2017)

Gleichstellung messbar machen.
Grundlagen und Anwendungen von Gender- und Gleichstellungsindikatoren
Wiesbaden: Springer VS

Mit der Ausweitung von Gleichstellungs- und Diversitätspolitiken stieg der Bedarf an fundierten empirischen Analysen, um Handlungsbedarf aufzuzeigen, den Ist-Zustand zu beschreiben oder die Effekte von Maßnahmen und Politiken zu evaluieren. Die zentrale Herausforderung dabei ist, politisch geprägte Begriffe, wie beispielsweise Gleichstellung oder Geschlechtergerechtigkeit, in theoretisch fundierte und empirisch fassbare Konstrukte zu übersetzen, die sozialwissenschaftlichen Messmethoden zugänglich sind.

H2020 Projekt (2017-2021)

Taking a reflexive approach to Gender Equality for institutional Transformation
(Koordination: Angela Wroblewski)

Ziel von TARGET ist, in sieben Forschungs- und Forschungsförderinstitutionen die Entwicklung einer reflexiven Gleichstellungspolitik zu unterstützen. Ausgangspunkt ist die Entwicklung und Implementierung von Gleichstellungsplänen, die auf die spezifische Situation der jeweiligen Institution zugeschnitten sind. Darüber hinaus soll in den Institutionen eine community of practice und die Kompetenz für eine reflexive Gleichstellungspolitik aufgebaut werden.

Vorträge

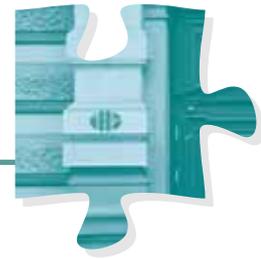
„Heinrich Neisser Lecture“ (einmal jährlich stattfindende Vortragsreihe)

Was haben Praxistheorien und Verhaltensökonomie zu sagen?
Eine sozialwissenschaftliche Kontroverse
19. 06. 2017

Um politische Maßnahmen zu Förderung nachhaltiger Entwicklung gestalten zu können, haben in den letzten Jahren Verhaltensökonomie und Praxistheorien besonders an Be-

deutung gewonnen. Aber in welchem Verhältnis stehen die Ansätze zueinander? Worin bestehen die Gemeinsamkeiten, worin die Unterschiede? Welche Erklärungs- bzw. Wirkungskraft haben sie wirklich?

Technik, Wissenschaft und gesellschaftliche Transformation



Forschungsthemen

Gesellschaft beeinflusst Wissenschaft, Technik und Innovation. Zugleich sind Wissenschaft, Technik und Innovation Triebkräfte gesellschaftlicher Transformation, sowohl in positiver Hinsicht (sie helfen, gesamtgesellschaftliche Herausforderungen zu meistern), aber auch mit negativen und nicht-intendierten Wirkungen. Die Forschungsgruppe untersucht die wechselseitigen Abhängigkeiten von Wissenschaft/Technologie/Innovation und Gesellschaft sowie die gesellschaftlichen Vorbedingungen, Möglichkeiten und Einschränkungen, diese Zusammenhänge zu gestalten und zu meistern. Die Gruppe erforscht neue und mitunter umstrittene Entwicklungen in Forschung und Technologie, etwa in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit, Mobilität. Daneben analysiert und entwickelt sie aktuelle, international diskutierte Konzepte der Wissenschaftsorganisation, insbesondere „Responsible Research and Innovation“ (RRI), „Open Innovation“ und „Citizen Science“.

Methoden

Die Mitglieder der Gruppe greifen auf ihre langjährigen Erfahrungen in österreichischen wie internationalen Forschungsprojekten zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten der Lebenswissenschaften (ELSA), Science and Technology Studies (STS), partizipativem Technology Assessment (pTA), RRI und politischer Soziologie zurück. Die Gruppe arbeitet vorwiegend mit qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung (Interviews, Fokusgruppen, Dokumentenanalyse, Case study research, Action Research etc.) und kombiniert sie mit quantitativen Methoden.

Publikationen

Griessler, Erich/Hager, Mariella (2017)

Changing direction: The struggle about regulating ART in Austria

REPRODUCTIVE BIOMEDICINE & SOCIETY. [dx.doi.org/10.1016/j.rbms.2016.12.005](https://doi.org/10.1016/j.rbms.2016.12.005)

Von 1992 bis 2015 hatte Österreich ein sehr restriktives Fortpflanzungsmedizingesetz, das eine Reihe von Behandlungen wie Eizellspende, Präimplantationsdiagnostik, heterologe Samenspende sowie den Zugang zu Behandlungen für gleichgeschlechtliche Paare untersagte. Eine der Folgen dieser restriktiven Gesetzgebung war, dass österreichische ReproduktionsmedizinerInnen mit ÄrztInnen in Ländern zusammenarbeiteten oder selbst dort Tochtergesellschaften hatten, in denen die gesetzliche Lage weniger einschränkend war.

Eine Liberalisierung des Fortpflanzungsmedizingesetzes war über Jahrzehnte aufgrund des heftigen und scheinbar unauflösbaren Konflikts zwischen der restriktiven Österreichischen Volkspartei und der permissiven Sozialdemokratischen Partei blockiert. Im Jahr 2014 wurde der andauernde Stillstand im Sinne eines permissiveren Fortpflanzungsmedizingesetzes plötzlich gelöst, das heterologe Insemination erlaubt, Eizellspende unter bestimmten Auflagen zulässt, Präimplantationsdiagnostik in einigen Fällen gestattet und lesbischen Paaren Zugang zu Behandlung ermöglicht. Die Behandlung alleinstehender Frauen und Leihmutterschaft bleiben weiterhin untersagt. Das Papier verwendet das Konzept der politischen Kultur um zu erklären, warum eine Reform des Fortpflanzungsmedizingesetzes über Jahre blockiert wurde und warum der plötzliche politische Wandel möglich wurde.

Durnova, Anna/Hejzlarova, Eva M. (2017)

***Framing policy designs through contradictory emotions:
The case of Czech single mothers, Public Policy and Administration***

[online first] Indexed in: WEB OF KNOWLEDGE; SCOPUS

Mejlgaard, Niels/Christensen, Malene Vinther/Strand, Roger/Carrió, Mar/Buljan, Ivan/Saladié, Núria/Giralt, Marta Cayetano i/Griessler, Erich/Lang, Alexander/Marusic, Ana/Revuelta, Gema/Rodriguez, Gemma/Wuketich, Milena (submitted 2017)

Teaching Responsible Research and Innovation: a Phronetic Perspective

SCIENCE AND ENGINEERING ETHICS. (<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/29417391>)

Projekte

Excellence in science and innovation for Europe by adopting the concept of Responsible Research and Innovation (NewHorRizon, <https://newhorizon.eu>), European Commission, Horizon 2020. 2017-2021.

Genome Editing: Interdisziplinäre Technikfolgenabschätzung. TA SWISS, 2017-2018. (<https://www.ta-swiss.ch/projekte-und-publikationen/biotechnologie-und-medizin/genome-editing>)

Sterbewelten in Österreich – Die Perspektiven der Betroffenen auf gutes Sterben. OenB, 2017–2018. (<https://campus.aau.at/cris/project/0f4de0c959e1b14d0159ef1301c504b5>)

Analyse von Beteiligungsformen der österreichischen Bevölkerung bei der Bewältigung intensiver Flüchtlingsbewegungen. (<http://www.kiras.at/gefoerderte-projekte/detail/d/auxiliumat>) FFG/Austrian Federal Ministry for Transport, Innovation and Technology (BMVIT), KIRAS Security Research, 2016-2018.

Negotiating Truth: Semmelweis, Discourse on Hand Hygiene and the Politics of Emotions, FWF, 2012-2017.

Veranstaltungen/Vorträge

Griessler, Erich/Lang, Alexander/Wuketich, Milena et al.

What's the impact of Responsible Research and Innovation?

3rd European Technology Assessment Conference. Cork
17 - 19. 05. 2017

UnterstützerInnen von „Responsible Research and Innovation“ (RRI) betonen, dass Forschung und Innovation dieses Konzept dringend benötigen würden. RRI würde helfen, Forschung an die tatsächlichen gesellschaftlichen Bedürfnisse anzupassen und den bestehenden großen globalen Herausforderungen zu begegnen; RRI würde Öffentlichkeit in Wissenschaft, Technik und Innovation einbinden und deren kreative Potentiale und Wissen voll ausschöpfen; RRI würde eine offene Wissenschaft schaffen und die Öffentlichkeit über Wissenschaft, Technik und Innovation informieren; zuletzt würde RRI zu einer geschlechtergerechten Gesellschaft beitragen. Aber kann RRI diesen Zielen gerecht werden? RRI trifft auch auf Zweifel und Widerstände. GegnerInnen aus Wissenschaft und Wirtschaft argumentieren, RRI könnte die Freiheit der Forschung einschränken; sie könnte Grundlagenforschung, die nur von der Neugierde getrieben sei, lähmen und Entscheidungen über Wissenschaft uninformierten und vorurteilsbeladenen Laien ausliefern, politischem Druck und wissenschaftsfremden Kriterien; RRI könnte die ForscherInnen mit zusätzlicher Bürokratie überladen und Innovation verlangsamen oder gar verhindern. Wie können wir die tatsächlichen Folgen von RRI erkennen? Welche Indikatoren stehen zur Verfügung, um die Auswirkungen von RRI-Maßnahmen auf Demokratie, Gesellschaft, Wirtschaft und die Wissenschaft selbst zu belegen? Der Vortrag, der über das von der Europäischen Kommission geförderte Projekt “Monitoring the Evolution and Benefit of RRI” berichtet, beschäftigt sich mit diesen Fragestellungen.

Weitere Vorträge (Auswahl)

Braun, Robert

Automobility in American Science Fiction

Mobilities and Literature Conference, Lancaster/UK, 21 - 22. 04. 2017

Durnová, Anna

Searching for Truth in Post-factual times

Yale University Policy Lab. Invited Talk, 24. 03. 2017

Griessler, Erich/Hager, Mariella

The Political Discussion and Clinical Practice of Prenatal Diagnostics in Austria – A Qualitative Analysis

Symposium “Notions of ‘Wunschkinder/Vansh’ expressed in Prenatal Diagnosis and Selective Abortions in Germany and India“, Department für Anthropologie, Südasien-Institut der Universität Heidelberg, 14. 09. 2017

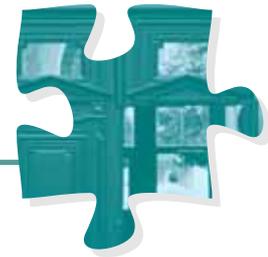
Wuketich, Milena/Griessler, Erich

Let’s talk science:

Vernetzung und Erfahrungsaustausch von Citizen Scientists and Professional Scientists

Österreichische Citizen Science Konferenz, 02. - 04. 03. 2017

Unternehmen, Branchen, Regionen



Forschungsthemen

Die transdisziplinäre Forschungsgruppe sieht ihren Schwerpunkt in der Verwendung mathematisch-ökonomischer Methoden und Prozesse für angewandte wirtschaftliche Fragestellungen, die zwar nicht auf ein bestimmtes Thema oder einen Bereich beschränkt sind, jedoch Regionalökonomie, Wertschöpfungs- und Effizienzanalysen und sektorale Entwicklungen als Analyserahmen haben. Die bearbeiteten Fragestellungen umfassen eine Vielzahl von Themen, unter anderem in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport, Verkehr, Versicherungen und Sozialversicherung, Energie, Gesundheit, Telekommunikation, Infrastruktur und Tourismus. Untersuchungseinheiten sind einzelne Unternehmen, Organisationen, ganze Branchen oder Volkswirtschaften; Untersuchungsräume können einzelne Regionen und Länder sein.

Methoden

Der methodische Schwerpunkt der Gruppe liegt vorwiegend auf selbst (weiter)entwickelten Methoden und Modellen, allen voran dem multiregionalen Input-Output-Modell (MRIOM). Mit diesem Modell können Auswirkungen von (wirtschaftspolitischen) Maßnahmen, einzelnen Investitionsvorhaben, ganzen Wirtschaftsbranchen oder einzelnen Institutionen auf regionale und nationale Wertschöpfung, Beschäftigung und Steueraufkommen ermittelt sowie gleichzeitig die wirtschaftlichen Verflechtungen der Bundesländer und die Effekte auf einzelne Wirtschaftssektoren abgebildet werden. Auch die Entwicklung von Satellitenkonten, wie beispielsweise dem Gesundheitssatellitenkonto, gehört zur Tätigkeit der Forschungsgruppe.

Darüber hinaus werden von der Gruppe Methoden und Techniken des Operations Research eingesetzt. Im Bereich der Effizienzanalyse werden statische und dynamische Verfahren, vorwiegend die Data Envelopment Analysis (DEA), angewandt und weiterentwickelt. Mit der DEA können Einheiten (z. B. Spitäler, Universitäten) mit mehreren Inputs und mehreren Outputs hinsichtlich ihrer Leistungen bewertet werden, auch wenn diese nicht miteinander vergleichbar sind und daher nicht aggregiert werden können. Im Ergebnis werden den Einheiten Effizienzwerte zugewiesen, Stärken und Schwächen ermittelt, Verbesserungsmöglichkeiten präsentiert und die Einheiten nach Effizienz gereiht. Weiters werden verschiedene Benchmarking- und Optimierungsverfahren angewendet. Zudem verfügt die Gruppe über Erfahrung in den Bereichen Versicherungsmathematik sowie Ökonometrie.

Projekte

Im Jahr 2017 hat die Forschungsgruppe in Zusammenarbeit mit der Kommunalkredit Public Consulting die österreichischen dezentralen Infrastrukturbedarfe in den Bereichen Elektromobilität, Energie und Wasser/Abwasser bis zum Jahr 2030 abgeschätzt und die einhergehenden volkswirtschaftlichen Effekte auf Wertschöpfung, Beschäftigung sowie Steuern und Abgaben entlang der Wertschöpfungsketten berechnet, die durch einen entsprechenden Infrastrukturausbau entstehen würden. Für die Berechnungen der volkswirtschaftlichen Effekte wurde das multiregionale Input-Output-Modell der Forschungsgruppe angewendet. Fördergeber dieses Projekts waren das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW), das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) sowie der Österreichische Gemeindebund.

Publikationen

Kluge, Jan/Markwardt, Gunther/Thater, Christian (2017)

Self-preserving Leviathans – Evidence from Regional-level Data

In: KYKLOS 70 (4), pp. 594-621

Jan Kluge und Koautoren zeigen in dieser Publikation, dass das kommunale Ausgabenverhalten entscheidend von Wahlterminen beeinflusst wird. In einer empirischen Analyse für sächsische Gemeinden finden sie Beweise dafür, dass Gemeinderäte vor Kommunalwahlen die Ausgaben tendenziell erhöhen und unmittelbar im Anschluss wieder senken. Politisch starke Parteien könnten also mithilfe des Gemeindebudgets ihre Macht zu festigen suchen (sog. Leviathanverhalten). Wichtige Investitionsprojekte könnten so aufgeschoben werden, wenn Kommunalpolitikern der Zeitpunkt im Wahlkalender ungünstig erscheint. Dieses Phänomen ist umso stärker zu beobachten, je ungleicher die Macht im Gemeinderat verteilt ist.

Weitere Publikationen (Auswahl)

Schnabl, Alexander et al. (2017)

Ökonomische Effekte für Österreich einer Übersiedlung der European Banking Authority (EBA) und der European Medicines Agency (EMA) nach Wien

IHS Wien. Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Finanzen

Czypionka, Thomas et al. (2017)

Gesundheitswirtschaft Österreich. Ein Gesundheitssatellitenkonto für Österreich (ÖGSK)

Update Jahr 2013. IHS Wien. Studie im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich

Schnabl, Alexander et al. (laufend)

Functional Review of the National Employment Services in the Western Balkans

IHS Wien. Studie im Auftrag der Weltbank

Schnabl, Alexander et al. (2017)

Ökonomische Wirkungen der Energie Burgenland Gruppe für Burgenland und Österreich

Aktualisierung 2017. IHS Wien. Studie im Auftrag der Energie Burgenland AG

Kocher, Martin et al. (2017)

Auswirkungen von Förderungen von Eigenbeiträgen zu Pensionskassen

IHS Wien. Studie im Auftrag des Fachverbands der Pensionskassen

Veranstaltungen/Vorträge

Am 5. April 2017 fand die "1st Vienna Conference on Western Balkan Labor Markets", organisiert von der Weltbank, statt. Im Rahmen dieser Konferenz wurde die Studie *Serbia Functional Review: Efficiency Analysis of the National Employment Service*, die von der Forschungsgruppe für die Weltbank im Jahr davor durchgeführt wurde, präsentiert. In dieser Studie wurden die öffentlichen regionalen und lokalen Arbeitsvermittlungsbüros mittels Effizienzanalysen mit der Data Envelopment Analysis für die Jahre 2012 bis 2014 evaluiert und jeweils Verbesserungen vorgeschlagen. Die Vorstellung der Studie erfolgte durch eine Mitarbeiterin der Weltbank, Sara Johansson de Silva; Alexander Schnabl stand für Fragen zur Verfügung. Infolge dessen wurde eine Folgestudie in Auftrag gegeben: *Functional Review of the National Employment Services in the Western Balkans*, die nun die Evaluation der Arbeitsvermittlungsbüros in Albanien, Bosnien Herzegowina, Mazedonien, Montenegro und Serbien (Aktualisierung) zum Inhalt hat.

Am 22. Februar 2017 präsentierten Sarah Lappöhn und Alexander Schnabl im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Weinbauverbandes Burgenland in Eisenstadt die Studie *Ökonomische Bedeutung der Weinwirtschaft für Österreich und für das Burgenland*, die im Jahr davor von der Forschungsgruppe für die Österreich Wein Marketing durchgeführt wurde. Sarah Lappöhn wurde danach für einen in *Burgenland heute* ausgestrahlten Fernsehbeitrag interviewt.

2017 wurde in den österreichischen Medien über 230 Mal über Forschungsbeiträge der Gruppe berichtet.

Kluge, Jan

Zukünftiger dezentraler Infrastrukturbedarf in Österreich

BMWFV, Kick Off Sitzung „Elektromobilität und Auswirkungen auf das Energiesystem“

am 22. 03. 2017

Schnabl, Alexander/Friedl, Beate (KIHS)

Analyse von Maßnahmen zur Eindämmung des Flächenverbrauchs in Österreich unter besonderer Berücksichtigung von Brachflächenrecycling

Pressekonferenz am 29.03.2017

Schnabl, Alexander

Ökonomische Wirkungen der Energie Burgenland Gruppe für Burgenland und Österreich

Pressekonferenz in Eisenstadt am 14. 06. 2017

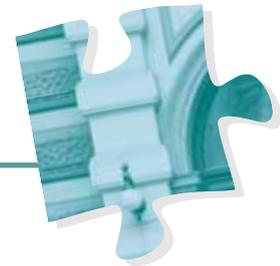
Kocher, Martin

Auswirkungen von Förderungen von Eigenbeiträgen in die betriebliche Altersvorsorge

Pressekonferenz am 21. 11. 2017

Serviceeinrichtungen

Bibliothek



Das Jahr 2017 begannen wir mit der Freischaltung des neuen Bibliotheksportals, das uns mit erweiterten Funktionen und einer modernen Optik in den nächsten Jahren begleiten wird. Die ersten Monate waren noch ganz den Anpassungen des neuen Systems gewidmet, und auch wir selbst mussten die täglichen Abläufe erst einüben, was uns neben manchem Kopfzerbrechen auch positive Überraschungen bereitete. Der Bestellablauf ist zum Beispiel wesentlich vereinfacht und transparenter, IHS-Angehörige können sich in ihr persönliches NutzerInnenkonto einloggen und erhalten damit einen Überblick über ihre Entlehnungen oder Vorbestellungen. Die Suchfunktionalitäten der Open-Source-Software bieten allerdings bei der Expertensuche auch manche Tücken, die bei zukünftigen Versionen der Software hoffentlich ausgebessert werden.

Etwas später im Jahr widmeten wir uns in einem mit wissenschaftlichen KollegInnen abgehaltenen Workshop Verbesserungen am Repositorium IRIHS, das neben kleineren Änderungen nun eine Policy erhielt und mit dem Einsatz von Google Analytics auch von der Öffentlichkeit besser zu finden ist. Um die Publikationen des Instituts möglichst vollständig in IRIHS abzubilden, bietet die Bibliothek als neues Service an, die Eingabe der Publikationen für die WissenschaftlerInnen zu übernehmen. Diese Vorgangsweise hat den Vorteil, möglichst einheitliche Eingaben zu erhalten und die Metadaten besser kontrollieren und anreichern zu können. Dementsprechend wurde für die Qualitätssicherung auch der Workflow angepasst und bibliotheksinterne Kontrollmaßnahmen eingeführt.

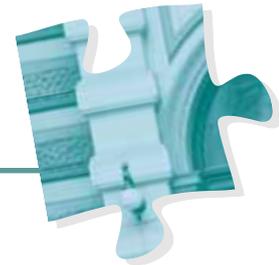
Zu den laufenden Services kam noch die tägliche Medienanalyse hinzu, die von der Bibliothek übernommen wurde und die tabellarisch erfasst, in welchem Umfang das Institut und seine Forscherinnen und Forscher in den Medien rezipiert werden. Dabei leistet eine externe Datenbank gute Dienste, welche uns die relevanten Medienberichte zur Verfügung stellt.

Was die Vernetzung mit anderen Institutionen betrifft, gibt es Positives zu berichten. Insbesondere freut uns die Erneuerung der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Kooperation E-Medien Österreich für weitere drei Jahre. Die Kooperation von Universitätsbibliotheken und Bibliotheken außeruniversitärer Institutionen koordiniert den gemein-

samen Erwerb, bietet aber auch Platz für den Austausch von Wissen und Erfahrung. In Zusammenarbeit mit dieser Kooperation konnten wir in der Vergangenheit mehrere Verträge mit großen Verlagen abschließen, 2017 war dies etwa die Erneuerung des Vertrages mit dem Verlag Taylor & Francis. Dieses Abkommen wurde um ein Open-Access-Agreement erweitert, das unseren Forscherinnen und Forschern sehr vergünstigt die Möglichkeit bietet, im Wege des Open Access bei Taylor & Francis zu publizieren. Die mittlerweile über die Kooperation E-Medien abgeschlossenen Konsortialteilnahmen umschließen bereits sieben Verlage bzw. Produkte, davon drei mit Open-Access-Komponente.

Schließlich freuen wir uns über die Einladung, Mitglied des neu gegründeten und mit dem Forum Universitätsbibliotheken Österreich verbundenen „Netzwerk für RepositorienmanagerInnen“ zu werden, einer Interessensgemeinschaft von RepositorienbetreiberInnen, die an der Weiterentwicklung im Bereich der Repositorien arbeitet und dem fachlichen Austausch dient.

IT



Seit Frühjahr 2017 steht allen MitarbeiterInnen eine Neuimplementierung der seit dem Vorjahr betriebenen in-house Alternative zu öffentlichen Cloud Speicherdiensten (z. B. DropBox) zur Verfügung. Dabei werden sämtliche Daten auf Servern des IHS gespeichert und sind in das zentrale Backup System integriert. Die Implementierung der hochverfügbaren Clusterlösung erfolgte auf Basis von Open Source Software.

Die Umsetzung des neuen Corporate Design (Projektberichte, Präsentationen) wurde an eine externe Firma vergeben, die Fertigstellung der Word-Templates für Projektberichte ist auf Grund technischer Probleme und nötiger Nachbesserungen (Barrierefreiheit) allerdings noch nicht abgeschlossen. Die PowerPoint-Vorlagen für Präsentationen wurden in-house erstellt und stehen seit Herbst 2017 allgemein zur Verfügung.

Der im Winter 2016/2017 in Probetrieb gestellte Rechencluster (ursprünglich konzipiert für das Data Service Center) wurde im Frühjahr 2017 zu einer allgemein nutzbaren Plattform für Applikationen erweitert. Mit der eingesetzten Container-Technologie können verschiedene Workloads wie Webserver, Programmier- und Entwicklungsumgebungen oder Datenbanken schnell und flexibel für wissenschaftliche Projekte zur Verfügung gestellt werden.

Um den Anforderungen eines modernen Veranstaltungsraumes zu genügen, wurde im Sommer 2017 die gesamte Audio-Technik im Hörsaal erneuert.

Wesentliche Komponenten der mehrstufigen Firewall- und Mail-Systeme konnten im Herbst 2017 unterbrechungsfrei aktualisiert werden und sind somit am aktuellen (im Rahmen der Budgetmittel) Stand der Technik.

Die Implementierung des Internet-Protokolls IPv6 wurde im Herbst 2017 begonnen. Ziel ist es, die wesentliche Kommunikationsinfrastruktur des IHS (Mailserver, Webserver, DNS) in den nächsten Monaten „fit für die Zukunft“ zu machen und IPv6 als Basis für die kommende Generation der IHS-Arbeitsplätze zu etablieren.

Ende 2017 begannen die Vorarbeiten für eine Umstellung der IHS-Arbeitsplätze auf die aktuelle Microsoft Windows Version. Im Zuge dieses bis 2019 laufenden Großprojektes werden auch große Teile der Server-Infrastruktur neu implementiert werden. Der Fokus wird stärker als bisher auf mobiles bzw. standortunabhängiges Arbeiten ausgerichtet werden, technische Anforderungen für vermehrtes Teamworking werden ebenfalls in die Implementierung einfließen.

Mitarbeiter der IHS-IT wurden von der Direktion mit der organisatorischen und technischen Implementierung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) beauftragt, dieses Projekt läuft seit Herbst 2017 und wird noch mindestens das erste Halbjahr 2018 Personalkapazitäten binden.

Im Sommer 2017 erfolgten personelle Veränderungen in der IHS-IT: Karl Zolles ist seit 1.8.2017 in Altersteilzeit (50%); Georg Fochler, langjähriger technischer Mitarbeiter in diversen wissenschaftlichen Projekten, ist seit 1.9.2017 zu 50% für die IHS-IT tätig.

Annex 1: Verzeichnis der IHS Veranstaltungen

Kuratoriumssitzungen

Datum: 27. 03. 2017
Veranstaltung/Titel: **Kuratoriumssitzung**
Verantwortliche/r: Pia Kalinka
Veranstaltungsart: Besprechung
TeilnehmerInnen: 19

Datum: 27. 06. 2017
Veranstaltung/Titel: **Generalversammlung & Kuratoriumssitzung**
Verantwortliche/r: Pia Kalinka
Veranstaltungsart: Besprechung
TeilnehmerInnen: 20

Datum: 15. 11. 2017
Veranstaltung/Titel: **Generalversammlung & Kuratoriumssitzung**
Verantwortliche/r: Pia Kalinka
Veranstaltungsart: Besprechung
TeilnehmerInnen: 19

Direktionsevents

Datum: 19. 06. 2017
Veranstaltung/Titel: **Heinrich Neisser Lecture: Bavioralismus und Praxistheorien**
Verantwortliche/r: Direktion
Veranstaltungsart: Vortrag
TeilnehmerInnen: 60

Datum: 12. 12. 17
Veranstaltung/Titel: **Matching Workshop UBA**
Verantwortliche/r: Thomas König
Veranstaltungsart: Workshop
TeilnehmerInnen: 10

Konferenzen und Workshops

Datum: 03. 03. 2017
Veranstaltung/Titel: **Project Workshop: Macroregional Strategies and their Links with Cohesion Policy**
Verantwortliche/r: Iain Paterson
Veranstaltungsart: Workshop
TeilnehmerInnen: 8

Datum: 06. 03. 2017
Veranstaltung/Titel: **Vorstandssitzung der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft**
Verantwortliche/r: Katrin Auel
Veranstaltungsart: Vorstandssitzung
TeilnehmerInnen: 10

Datum: 16. 03. 2017
Veranstaltung/Titel: **Autonomous mobility cooperation platform**
Verantwortliche/r: Robert Braun
Veranstaltungsart: Workshop
TeilnehmerInnen: 16

Datum: 03. - 04. 04. 2017
Veranstaltung/Titel: **Workshop: Sozial-ökologische Transformationsforschung**
Verantwortliche/r: Beate Littig
Veranstaltungsart: Workshop
TeilnehmerInnen: 30

Datum: 27. - 28. 04. 2017
Veranstaltung/Titel: **12. ÖGOR-IHS Workshop & ÖGOR Arbeitskreis 2017**
Verantwortliche/r: Leopold Sögner
Veranstaltungsart: Workshop
TeilnehmerInnen: 80

Datum: 04. - 05. 12. 2017
Veranstaltung/Titel: **1. Tagung des österr. Netzwerks Hochschulforschung**
Verantwortliche/r: Martin Unger
Veranstaltungsart: Konferenz
TeilnehmerInnen: 100

Datum: 11. 05. 2017
Veranstaltung/Titel: **Tagung der AK Gender Mainstreaming**
Verantwortliche/r: Angela Wroblewski
Veranstaltungsart: Konferenz
TeilnehmerInnen: 40

Datum: 08. - 09. 06. 2017
Veranstaltung/Titel: **3rd Time Series Workshop**
Verantwortliche/r: Leopold Sögner
Veranstaltungsart: Konferenz
TeilnehmerInnen: 55

Datum: 22. - 23. 06. 2017
Veranstaltung/Titel: **HEIRRI PEC Meeting**
Verantwortliche/r: Alexander Lang
Veranstaltungsart: Workshop
TeilnehmerInnen: 15

Datum: 23. 06. 2017
Veranstaltung/Titel: **Frauen in Fahrt**
Verantwortliche/r: Astrid Segert
Veranstaltungsart: Workshop
TeilnehmerInnen: 28

Datum:	24. - 28. 07. 2017
Veranstaltung/Titel:	EUROSTUDENT data preparation workshop
Verantwortliche/r:	Angelika Grabher
Veranstaltungsart:	Workshop
TeilnehmerInnen:	12
<hr/>	
Datum:	12. - 14. 10. 2017
Veranstaltung/Titel:	Macro Workshop
Verantwortliche/r:	David Andolfatto, SFU/FRB St. Louis; Martin Gervais, Univ. of Iowa; Gabe Lee, Univ. of Regensburg/IHS
Veranstaltungsart:	Workshop
TeilnehmerInnen:	65
<hr/>	
Datum:	08. - 09. 11. 2017
Veranstaltung/Titel:	NewHoRRizon Design Workshop
Verantwortliche/r:	Elisabeth Frankus
Veranstaltungsart:	Workshop
TeilnehmerInnen:	35
<hr/>	
Datum:	10. 11. 2017
Veranstaltung/Titel:	Workshop Arbeitsmarktökonomie 2017
Redner/Institution:	Andreas Gulyas, Universität Mannheim; Katarina Valkova, Institut für Höhere Studien; Michael Christl, Agenda Austria, Denkfabrik; Rudolf Winter-Ebmer, Institut für Höhere Studien; Christine Zulehner, Österrei- chisches Institut für Wirtschaftsforschung; Rainer Eppel, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung; Alyssa Schneebaum, Wirtschaftsuniversität Wien; Marian Fink, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung; Alexander Ahammer, Johannes Kepler Universität Linz; Christian Haefke, New York University Abu Dhabi; Christina Raute, Universität Mannheim
Verantwortliche/r:	Gerlinde Titelbach
Veranstaltungsart:	Workshop
TeilnehmerInnen:	15
<hr/>	
Datum:	24. 11. 2017
Veranstaltung/Titel:	3. Athea Konferenz
Redner/Institution:	Dr. Ellen Nolte, MPH PhD, honorary professor at the London School of Hygiene and Tropical Medicine (LSHTM) and the European Observatory on Health Systems and Policies; Dr. Chris Bojke, MSc, chair in health economics, University of Leeds
Verantwortliche/r:	Markus Kraus
Veranstaltungsart:	Konferenz
TeilnehmerInnen:	60
<hr/>	

Pressekonferenzen

Datum:	24. 03. 2017
Veranstaltung/Titel:	Gemeinsame Präsentation der Prognose IHS und WIFO
Veranstaltungsort:	WIFO
Verantwortliche/r:	Helmut Hofer; Bianca Brandl
Veranstaltungsart:	Sitzung und Pressekonferenz
TeilnehmerInnen:	40
<hr/>	

Datum: 29. 03. 2017
Veranstaltung/Titel: **Maßnahmen zur Eindämmung des Bodenverbrauchs in Österreich**
Redner/Institution: Pk gemeinsam mit der Österreichischen Hagelversicherung
Verantwortliche/r: Alexander Schnabl
Veranstaltungsart: Pressekonferenz
TeilnehmerInnen: 40

Datum: 12. 04. 2017
Veranstaltung/Titel: **Arbeitsmarkt/Digitalisierung**
Verantwortliche/r: Paul Glück; Gerlinde Titelbach
Veranstaltungsart: Pressekonferenz
TeilnehmerInnen: 15

Datum: 18. 05. 2017
Veranstaltung/Titel: **Presse-Hintergrundgespräch**
Verantwortliche/r: Thomas Czypionka
Veranstaltungsart: Pressekonferenz
TeilnehmerInnen: 25

Datum: 29. 06. 2017
Veranstaltung/Titel: **Gemeinsame Präsentation der Prognose IHS und WIFO**
Verantwortliche/r: Helmut Hofer; Bianca Brandl
Veranstaltungsart: Sitzung und Pressekonferenz
TeilnehmerInnen: 40

Datum: 19. 07. 2017
Veranstaltung/Titel: **Prognose mittelfristig**
Verantwortliche/r: Helmut Hofer; Bianca Brandl
Veranstaltungsart: Pressekonferenz
TeilnehmerInnen: 30

Datum: 21. 09. 2017
Veranstaltung/Titel: **Gleichstellungsmonitor**
Verantwortliche/r: Andrea Leitner; Paul Glück
Veranstaltungsart: Pressekonferenz
TeilnehmerInnen: 25

Datum: 29. 09. 2017
Veranstaltung/Titel: **Gemeinsame Präsentation der Prognose IHS und WIFO**
Veranstaltungsort: WIFO
Verantwortliche/r: Helmut Hofer / Bianca Brandl
Veranstaltungsart: Sitzung und Pressekonferenz
TeilnehmerInnen: 40

Datum: 21. 12. 2017
Veranstaltung/Titel: **Gemeinsame Präsentation der Prognose IHS und WIFO**
Verantwortliche/r: Helmut Hofer; Bianca Brandl
Veranstaltungsart: Sitzung und Pressekonferenz
TeilnehmerInnen: 40

Interne Vorträge

IHS Seminar-Serie

Verantwortliche: Susanne Forstner; Thomas König

Datum: 13. 03. 2017
 Veranstaltung/Titel: **Migration, Naturalization and Trust Discrimination...**
 Redner/Institution: Martin Kocher
 Veranstaltungsart: interner Vortrag
 TeilnehmerInnen: 20

Datum: 10. 04. 2017
 Veranstaltung/Titel: **Buchpräsentation *The European Research Council***
 Redner/Institution: Thomas König
 Veranstaltungsart: interner Vortrag
 TeilnehmerInnen: 20

Datum: 15. 05. 2017
 Veranstaltung/Titel: **Empirical research on economic inequality**
 Redner/Institution: Max Kasy
 Veranstaltungsart: interner Vortrag
 TeilnehmerInnen: 20

Datum: 12. 06. 2017
 Veranstaltung/Titel: **Repressive, restrictive or integrative? A comparative analysis of sex trade policies in Germany, Sweden & New Zealand**
 Redner/Institution: Isabelle Johansson
 Veranstaltungsart: interner Vortrag
 TeilnehmerInnen: 20

Datum: 11. 09. 2017
 Veranstaltung/Titel: **The European Social Survey (ESS) – Data collection and secondary analysis**
 Redner/Institution: Peter Grand
 Veranstaltungsart: interner Vortrag
 TeilnehmerInnen: 20

Datum: 09. 10. 2017
 Veranstaltung/Titel: **Economic Forecasting with an Agent-based Model**
 Redner/Institution: Michael Miess
 Veranstaltungsart: interner Vortrag
 TeilnehmerInnen: 20

Datum: 13. 11. 2017
 Veranstaltung/Titel: **Power discourses and sociotechnical imaginaries: The European Union on the future of automobility**
 Redner/Institution: Robert Braun
 Veranstaltungsart: interner Vortrag
 TeilnehmerInnen: 20

Datum: 11. 12. 2017
Veranstaltung/Titel: **Input-Output-Analyse in der Praxis**
Redner/Institution: Alexander Schnabl
Veranstaltungsart: interner Vortrag
TeilnehmerInnen: 20

Brown Bag Lunch Seminar

Verantwortlicher: Helmut Hofer

Datum: 31. 05. 2017
Veranstaltung/Titel: **Potential impact of the Beschäftigungsbonus**
Redner/Institution: Helmut Hofer
Veranstaltungsart: Policy Discussion
TeilnehmerInnen: 20

Datum: 18. 07. 2017
Veranstaltung/Titel: **Productivity growth in Austria**
Redner/Institution: Klaus Weyerstrass
Veranstaltungsart: Policy Discussion
TeilnehmerInnen: 20

Datum: 04. 10. 2017
Veranstaltung/Titel: **The tax structure in Austria**
Redner/Institution: Helmut Hofer
Veranstaltungsart: Policy Discussion
TeilnehmerInnen: 20

Datum: 22. 11. 2017
Veranstaltung/Titel: **The Austrian Innovation System, revisited again**
Redner/Institution: Thomas König
Veranstaltungsart: Policy Discussion
TeilnehmerInnen: 20

Diverses

Datum: 26. 01. 2017
Veranstaltung/Titel: **Buchpräsentation & Podiumsdiskussion**
Verantwortliche/r: Angela Wroblewski
Veranstaltungsart: Diskussion
TeilnehmerInnen: 46

Datum: 10. 02. 2017
Veranstaltung/Titel: **EMPEC Editorial Meeting**
Verantwortliche/r: Liane Wolf
Veranstaltungsart: Herausgebersitzung
TeilnehmerInnen: 8

Datum:	26. 04. 2017
Veranstaltung/Titel:	Alumni Abschlußveranstaltung Unternehmen Forschung
Verantwortliche/r:	Katharina Seifert-Prenn/Vorsitzende Alumniverband
Veranstaltungsart:	Kamingespräch
TeilnehmerInnen:	35
<hr/>	
Datum:	18. 05. 2017
Veranstaltung/Titel:	Athea Vortrag und Podiumsdiskussion
Verantwortliche/r:	Thomas Czypionka
Veranstaltungsart:	Vortrag/Podiumsdiskussion
TeilnehmerInnen:	50
<hr/>	
Datum:	07. 06. 2017
Veranstaltung/Titel:	Athea Arbeitsgruppe Pflege – Vortrag und Podiumsdiskussion
Verantwortliche/r:	Thomas Czypionka
Veranstaltungsart:	Vortrag/Podiumsdiskussion
TeilnehmerInnen:	50
<hr/>	
Datum:	28. 06. 2017
Veranstaltung/Titel:	IHS Salon
Verantwortliche/r:	Direktion
Veranstaltungsart:	VIP Get-Together
TeilnehmerInnen:	15
<hr/>	
Datum:	29. 06. 2017
Veranstaltung/Titel:	Potluck
Verantwortliche/r:	Direktion
Veranstaltungsart:	Sommerfest
TeilnehmerInnen:	60
<hr/>	
Datum:	07. 09. 2017
Veranstaltung/Titel:	Athea Studienbesuch aus der Schweiz
Verantwortliche/r:	Markus Kraus
Veranstaltungsart:	Vortrag/Podiumsdiskussion
TeilnehmerInnen:	30
<hr/>	
Datum:	23. 11. 2017
Veranstaltung/Titel:	Athea Generalversammlung
Verantwortliche/r:	Markus Kraus
Veranstaltungsart:	Sitzung
TeilnehmerInnen:	35
<hr/>	
Datum:	24. 11. 2017
Veranstaltung/Titel:	equi Veranstaltung
Verantwortliche/r:	Andrea Leitner; Gabriele Pessl
Veranstaltungsart:	Netzwerkkontakte
TeilnehmerInnen:	35
<hr/>	

Annex 2: Verzeichnis der IHS Publikationen

Working Paper Series

Nach Zeitpunkt des Erscheinens

Dierker, Egbert (January 2017)

The role of initial shares in multi-period production economies with incomplete markets

IHS Economics Series 327, 22 p.

Crespo Cuaresma, Jesus/Fortin, Ines/Hlouskova, Jaroslava (January 2017)

Exchange rate forecasting/the performance of currency portfolios

IHS Economics Series 326, 64 p.

Vogtenhuber, Stefan/Hartl, Jakob (February 2017)

Status Attainment of Young Workers in 21 Countries: The influence of skill formation and economic coordination on the effectiveness of educational credentials and worker skills

IHS Sociological Series 117, 25 p.

Davoine, Thomas/Molnar, Matthias (March 2017)

Cross-country fiscal policy spillovers and capital-skill complementarity in currency unions

IHS Economics Series 329, 30 p.

Ezrow, Lawrence/Böhmelt, Tobias/Lehrer, Roni (March 2017)

Exploring the Effects of Party Policy Diffusion on Parties' Election Strategies

IHS Political Science Series 144, 48 p.

Lassnigg, Lorenz/Hartl, Jakob/Unger, Martin/Schwarzenbacher, Iris (March 2017)

Higher Education Institutions and Knowledge Triangle: Improving the interaction between education, research and innovation.

IHS Sociological Series 118, 74 p.

Reiter, Michael/Sveen, Tommy/Weinke, Lutz (March 2017)

Agency Costs and the Monetary Transmission Mechanism.

IHS Economics Series 328, 21 p.

Riedel, Monika/Röhring, Gerald/Gehrer, Bettina (April 2017)

Soziale Ungleichheit und Gesundheit.

Health System Watch 1, 16 p.

Czypionka, Thomas/Kraus, Markus/Berger, Michael/Fößleitner, Sophie (June 2017)

Mehrfache chronische Erkrankungen als Herausforderung der Zukunft – Modelle der integrierten Versorgung aus der europäischen Praxis

Health System Watch 2, 16 p.

Warren, Mark E. (June 2017)

The All Affected Interests Principle in Democratic Theory and Practice

IHS Political Science Series 145, 15 p.

Alós-Ferrer, Carlos/Ritzberger, Klaus (August 2017)

Multi-Lateral Strategic Bargaining Without Stationarity

IHS Economics Series 332, 33 p.

Bárány, Zsófia L./Siegel, Christian (September 2017)

Disentangling Occupation- and Sector-specific Technological Change

IHS Economics Series 331, 36 p.

Rendahl, Pontus (September 2017)

Linear Time Iteration

IHS Economics Series 330, 21 p.

Koenig, Thomas (September 2017)

Managing Policy: Executive Agencies of the European Commission

IHS Political Science Series 146, 31 p.

Riedel, Monika (October 2017)

Medizinische Versorgung in Pflegeheimen

Health System Watch 3, 16 p.

Stypka, Oliver/Wagner, Martin/Grabarczyk, Peter/Kawka, Rafael (October 2017)

The Asymptotic Validity of "Standard" Fully Modified OLS Estimation and Inference in Cointegrating Polynomial Regressions

IHS Economics Series 333, 48 p.

Sellner, Richard (November 2017)

Non-discriminatory Trade Policies in Structural Gravity Models. Evidence from Monte Carlo Simulations

IHS Economics Series 335, 25 p.

Dinev, Nikolay (December 2017)

Voluntary Bankruptcy as Preemptive Persuasion

IHS Economics Series 334, 38 p.

Frimmel, Wolfgang/Halla, Martin/Schmidpeter, Bernhard/Winter-Ebmer, Rudolf (December 2017)

Grandmothers' Labor Supply

IHS Economics Series 336, 38 p.

Projektberichte in alphabetischer Reihenfolge des Erstautors/der Erstautorin

Berrer, Helmut/Jöchle, Jasmin/Kleissner, Anna/Linder, Alexandra/Mateeva, Liliana/Stadlbauer, Manfred/Trsek, Stefan (2017)

Smarte Bundesheertextilien, Analyse der wirtschaftlichen und technologischen Kapazitäten inländischer Anbieter

Binder, David/Thaler, Bianca/Unger, Martin/Ecker, Brigitte/Mathä, Patrick/Zaussinger, Sarah (2017)

MINT an öffentlichen Universitäten, Fachhochschulen sowie am Arbeitsmarkt; Eine Bestandsaufnahme; Endbericht

347 p.

Czypionka, Thomas/Kraus, Markus/Pock, Markus/Reiss, Miriam (2017)

Gesundheitsökonomische Analyse des Apothekensystems.

Mit Fokus auf den Vertrieb von nicht-verschreibungspflichtigen Arzneimitteln; Endbericht
118 p.

Czypionka, Thomas/Riedel, Monika/Röhrling, Gerald/Lappöhn, Sarah/Six, Eva (2017)

Zukunft der Sozialen Krankenversicherung.

Entwicklungsmöglichkeiten für Österreich; Endbericht
140 p.

Davoine, Thomas (2017)

Medium-run impacts of cross-country transfers through a European Union central budget: a general equilibrium evaluation

41 p.

Davoine, Thomas (2017)

Population aging, pensions and cross-country spillovers in currency unions

39 p.

Davoine, Thomas/Forstner, Susanne (2017)

Verbesserung des IHS Gleichgewichtsmodells (TaxLab) erlaubt mehr Flexibilität; Technischer Anhang

28 p.

Davoine, Thomas/Forstner, Susanne/Hofer, Helmut/Reiter, Michael (2017)

Verbesserung des IHS Gleichgewichtsmodells (TaxLab) erlaubt mehr Flexibilität; Endbericht
11 p.

Davoine, Thomas/Steiner, Mario/Forstner, Susanne (2017)

Makroökonomischer Nutzen der Ausbildung bis 18. Zwischenbericht im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung der Implementierung und Umsetzung des Ausbildungspflichtgesetzes (Ausbildung bis 18)

38 p.

Dibiasi, Anna/Thaler, Bianca/Grabher, Angelika/Schwarzenbacher, Iris/Terzieva, Berta/Zaussinger, Sarah (2017)

Situation von Studentinnen: Zusatzbericht der Studierenden-Sozialerhebung 2015; Endbericht

164 p.

Fink, Marcel (2017)

ESPN (European Social Policy Network) Thematic Report: Contribution to the 2018 Pension Adequacy Report, Austria

13 p.

Fink, Marcel (2017)

ESPN Thematic Report on Progress in the implementation of the 2013 EU Recommendation on "Investing in children: Breaking the cycle of disadvantage": Austria

20 p.

Fink, Marcel (2017)

ESPN Thematic Report on Access to social protection of people working as self-employed or on non-standard contracts: Austria

21 p.

Fink, Marcel (2017)

ESPN Country Profile: Austria 2017; Research report for the European Commission via the European Social Policy Network (ESPN)

77 p.

Fink, Marcel/Wetzel, Petra/Valkova, Katarina (2017)

**Arbeit 4.0, Bildung und Qualifikation:
Herausforderungen und Lösungsansätze**

67 p.

Fortin, Ines/Grozea-Helmenstein, Daniela/Koch, Sebastian/Weyerstrass, Klaus/
Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, (2017)

Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2017. Aufschwung weiter kräftig – Anspannungen nehmen zu

81 p.

Fortin, Ines/Hlouskova, Jaroslava/Sögner, Leopold (2017)

Evaluation of the New OeBFA Term-Structure Model; Final Report

33 p.

Fortin, Ines/Koch, Sebastian/Weyerstrass, Klaus/Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, (2017)

**Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2017.
Aufschwung festigt sich trotz weltwirtschaftlicher Risiken**

74 p.

Frankus, Elisabeth/Hönigsmayer, Helmut (2017)

Evaluierung der Akzeptanz von ÖsterreicherInnen hinsichtlich automatisierten Fahrens; Endbericht

74 p.

Frankus, Elisabeth/Lang, Alexander/Wuketich, Milena (2017)

**JERRI – Joining Efforts for Responsible Research and Innovation.
Deliverable D8.2. Evaluation report**

59 p.

Grozea-Helmenstein, Daniela/Berrer, Helmut/Helmenstein, Christian (2017)

Wirtschaftsprognose für Niederösterreich Zweiter Quartalsbericht 2017; Endbericht

57 p.

Grozea-Helmenstein, Daniela/Berrer, Helmut/Helmenstein, Christian (2017)

**Wirtschaftsprognose für Niederösterreich Zweiter Quartalsbericht 2017;
Kurzfassung der Ergebnisse**

12 p.

Grozea-Helmenstein, Daniela/Berrer, Helmut/Helmenstein, Christian (2017)

Wirtschaftsprognose für Niederösterreich: Erster Quartalsbericht 2017; Endbericht

57 p.

Grozea-Helmenstein, Daniela/Berrer, Helmut/Helmenstein, Christian (2017)

Wirtschaftsprognose für Niederösterreich: Erster Quartalsbericht 2017; Kurzfassung

13 p.

Grozea-Helmenstein, Daniela/Berrer, Helmut/Helmenstein, Christian (2017)

**Wirtschaftsprognose für Niederösterreich: Jahresbericht und vierter Quartalsbericht 2016;
Kurzfassung der Ergebnisse. Stand: 3. April 2017**

14 p.

Grozea-Helmenstein, Daniela/Berrer, Helmut/Helmenstein, Christian (2017)
Wirtschaftsprognose für Niederösterreich: Jahresbericht und vierter Quartalsbericht 2016; Endbericht
89 p.

Grozea-Helmenstein, Daniela/Berrer, Helmut/Helmenstein, Christian (2017)
Wirtschaftsprognose für Niederösterreich: Dritter Quartalsbericht 2016; Endbericht
58 p.

Grozea-Helmenstein, Daniela/Berrer, Helmut/Helmenstein, Christian (2017)
**Wirtschaftsprognose für Niederösterreich: Dritter Quartalsbericht 2016;
Kurzfassung der Ergebnisse: Stand 6. Jänner 2017**

Grozea-Helmenstein, Daniela/Helmenstein, Daniel/Trsek, Stefan (2017)
Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs: Jahresbericht 2016; Endbericht
127 p.

Hofer, Helmut/Davoine, Thomas (2017)
Ökonomische Potenziale von Arbeitszeitflexibilisierung; Endbericht
13 p.

Kocher, Martin/Schnabl, Alexander/Kluge, Jan/Lappöhn, Sarah/Zenz, Hannes (2017)
**Auswirkungen von Förderungen von Eigenbeiträgen in die betriebliche Altersvorsorge:
Effekte für die Berechtigten, die Volkswirtschaft und den öffentlichen Finanzhaushalt**
46 p.

Kuschej, Hermann/Angleitner, Barbara/Lappöhn, Sarah/Schnabl, Alexander (2017)
Ökonomische Bedeutung der Kinobranche in Österreich; Endbericht
45 p.

Kuschej, Hermann/Steiner, Mario/Titelbach, Gerlinde (2017)
Bildungs- und arbeitsmarktferne Jugendliche in Vorarlberg; Endbericht
90 p.

Lang, Alexander/Altenhofer, Marlene/Wuketich, Milena/Griessler, Erich (2017)
Deliverable 3.2: Training Programmes

Lang, Alexander/Altenhofer, Marlene/Wuketich, Milena/Griessler, Erich (2017)
Deliverable 3.3 Accreditation and Qualification System Report

Lassnigg, Lorenz/Unger, Martin/Binder, David/Terzieva, Berta/Thaler, Bianca (2017)
Vielfältige Exzellenz. Fallstudien exzellenter Universitäten
149 p.

Leitner, Andrea/Dibiasi, Anna (2017)
Gleichstellungsbericht Wien Holding 2016
42 p.

Nagl, Wolfgang/Titelbach, Gerlinde/Valkova, Katarina (2017)
**Digitalisierung der Arbeit:
Substituierbarkeit von Berufen im Zuge der Automatisierung durch Industrie 4.0; Endbericht**
34 p.

Rafaelsen, Bettina/Wähler, Lorenz Carl/von Weitzel-Mudersbach, Mona/Sanopoulos, Angelos/
Grozea-Helmenstein, Daniela/Paterson, Iain (2017)
**Study on macro-regional strategies and their links with cohesion policy.
Data and analytical report for the EUSAIR**
222 p.

Rafaelsen, Bettina/Wähler, Lorenz Carl/von Weitzel-Mudersbach, Mona/Sanopoulos, Angelos/
Grozea-Helmenstein, Daniela/Paterson, Iain (2017)

**Study on macro-regional strategies and their links with cohesion policy.
Data and analytical report for the EUSALP**

200 p.

Rafaelsen, Bettina/Wähler, Lorenz Carl/von Weitzel-Mudersbach, Mona/Sanopoulos, Angelos/
Grozea-Helmenstein, Daniela/Paterson, Iain (2017)

**Study on macro-regional strategies and their links with cohesion policy.
Data and analytical report for the EUSBSR**

249 p.

Rafaelsen, Bettina/Wähler, Lorenz Carl/von Weitzel-Mudersbach, Mona/Sanopoulos, Angelos/
Grozea-Helmenstein, Daniela/Paterson, Iain (2017)

**Study on macro-regional strategies and their links with cohesion policy.
Data and analytical report for the EUSDR**

248 p.

Rafaelsen, Bettina/Wähler, Lorenz Carl/von Weitzel-Mudersbach, Mona/Sanopoulos, Angelos/
Grozea-Helmenstein, Daniela/Paterson, Iain (2017)

Study on macro-regional strategies and their links with cohesion policy; Final Report

175 p.

Riedel, Monika (2017)

**Peer Review on "Germany's latest reforms of the long-term care system":
Bypassing or catching up on Austrian standards?; Peer Country Comments Paper – Austria**

10 p.

Riedel, Monika (2017)

Festlegung von Kassentarifen Jahresthema 2016; Endbericht.

95 p.

Schnabl, Alexander/Kluge, Jan/Lappöhn, Sarah/Zenz, Hannes (2017)

Ökonomische Effekte von Veranstaltungen in Österreich; Aktualisierung

21 p.

Schnabl, Alexander/Kluge, Jan/Lappöhn, Sarah/Zenz, Hannes (2017)

**Ökonomische Effekte für Österreich einer Übersiedlung der European Banking Authority (EBA)
und der European Medicines Agency (EMA) nach Wien; Endbericht**

23 p.

Schnabl, Alexander/Kluge, Jan/Lappöhn, Sarah/Zenz, Hannes (2017)

**Ökonomische Effekte des laufenden Betriebs des AUSTRIA CENTER VIENNA Update 2017;
Endbericht**

25 p.

Schnabl, Alexander/Kluge, Jan/Lappöhn, Sarah/Zenz, Hannes (2017)

**Ökonomische Effekte des laufenden Betriebs des AUSTRIA CENTER VIENNA Update 2017;
Zusammenfassung**

5 p.

Schnabl, Alexander/Kluge, Jan/Lappöhn, Sarah/Zenz, Hannes (2017)

**Ökonomische Wirkungen der Energie Burgenland Gruppe für Burgenland und Österreich;
Aktualisierung 2017; Endbericht**

25 p.

Schnabl, Alexander/Lappöhn, Sarah (2017)

**Ökonomische Wirkungen der nachhaltigen Sanierung des österreichischen Parlaments:
Aktualisierung 2016; Endbericht**

27 p.

Segert, Astrid/Brunmayr, Eliza/Ibrahimoglu, Figen/Lüle, Gül/Sarikaya, Nurgül/Wolf, Hilde (2017)

Frauen in Fahrt; Endbericht

77 p.

Steiner, Mario / Pessl, Gabriele / Kuschej, Hermann / Egger-Steiner, Michaela / Metzler, Barbara (2017)

Evaluation der Initiative Erwachsenenbildung

98 p.

Titelbach, Gerlinde/Fink, Marcel/Leitner, Andrea/Pessl, Gabriele (2017)

Working Poor in Tirol; Endbericht

84 p.

Unger, Martin/Thaler, Bianca/Dibiasi, Anna/Binder, David/Litofcenko, Julia (2017)

**Studienverläufe und Studienzufriedenheit:
Zusatzbericht der Studierenden-Sozialerhebung 2015**

172 p.

Vogtenhuber, Stefan/Baumegger, David/Lassnigg, Lorenz (2017)

Arbeitskräfteangebot und Nachfrage: Verdrängung durch Bildungsexpansion

62 p.

Weyerstrass, Klaus/Grozea-Helmenstein, Daniela (2017)

Analyse des niederösterreichischen Budgetprogramms 2017-2021; Endbericht

106 p.

Wroblewski, Angela/Englmaier, Victoria (2017)

Absolventinnenbefragung muv

84 p.

Wirtschaftsprognosen

Fortin, Ines/Grozea-Helmenstein, Daniela/Hlouskova, Jaroslava/Hofer, Helmut/Koch, Sebastian/
Kocher, Martin/Kunst, Robert M./Loretz, Simon/Reiter, Michael/Skriner, Edith/
Weyerstrass, Klaus (March 2017)

Prognose der österreichischen Wirtschaft 2017-2018: Robuster Aufschwung in Österreich

Wirtschaftsprognose/Economic Forecast 96, 36 p.

Fortin, Ines/Grozea-Helmenstein, Daniela/Hlouskova, Jaroslava/Hofer, Helmut/Koch, Sebastian/
Kocher, Martin/Kunst, Robert M./Loretz, Simon/Reiter, Michael/Skriner, Edith/
Weyerstrass, Klaus (June 2017)

**Prognose der österreichischen Wirtschaft 2017-2018:
Kräftiger Wirtschaftsaufschwung in Österreich**

Wirtschaftsprognose/Economic Forecast 97, 33 p.

Fortin, Ines/Grozea-Helmenstein, Daniela/Hlouskova, Jaroslava/Hofer, Helmut/Koch, Sebastian/Kocher, Martin/Kunst, Robert M./Loretz, Simon/Reiter, Michael/Skriner, Edith/Weyerstrass, Klaus (July 2017)

Mittelfristige Prognose der österreichischen Wirtschaft 2017-2021:

Österreichische Wirtschaft auf Wachstumskurs

Wirtschaftsprognose/Economic Forecast 98, 44 p.

Forstner, Susanne/Fortin, Ines/Grozea-Helmenstein, Daniela/Hlouskova, Jaroslava/Hofer, Helmut/Koch, Sebastian/Kocher, Martin/Kunst, Robert M./Reiter, Michael/Skriner, Edith/Weyerstrass, Klaus (September 2017)

Prognose der österreichischen Wirtschaft 2017-2018:

Heimisches Konjunkturhoch gestützt von weltweitem Aufschwung

Wirtschaftsprognose/Economic Forecast 99, 33 p.

Forstner, Susanne/Fortin, Ines/Grozea-Helmenstein, Daniela/Hlouskova, Jaroslava/Hofer, Helmut/Koch, Sebastian/Kocher, Martin/Kunst, Robert M./Reiter, Michael/Skriner, Edith/Weyerstrass, Klaus (December 2017)

Prognose der österreichischen Wirtschaft 2017-2019: Konjunkturhoch weiterhin breit abgestützt

Wirtschaftsprognose/Economic Forecast 100, 36 p.

Publikationen von IHS-MitarbeiterInnen

Monographien und herausgegebene Sammelbände

Wroblewski, Angela/Kelle, Udo/Reith, Florian (eds.) (2017)

Gleichstellung messbar machen.

Grundlagen und Anwendungen von Gender- und Gleichstellungsindikatoren

Wiesbaden: Springer VS

Fischer, Frank/Torgerson, Douglas/Durnova, Anna/Orsini, Michael (eds.) (2017)

Handbook of Critical Policy Studies. Handbooks of Research on Public Policy series

Cheltenham, UK: Edward Elgar Publishing Ltd 519 p.

Jonas, Michael/Littig, Beate/Wroblewski, Angela (eds.) (2017)

Methodological Reflections on Practice Oriented Theories

Dordrecht: Springer 261 p.

Jonas, Michael/Littig, Beate (eds.) (2017)

Praxeological Political Analysis

ROUTLEDGE ADVANCES IN SOCIOLOGY. Oxon, New York: Routledge 212 p.

Pollak, Johannes/Lord, Christopher (eds.) (2017)

Representation. The Library of Contemporary Essays in Governance and Political Theory

London, New York: Routledge, Taylor & Francis Group 622 p.

Leitner, Andrea/Dibiasi, Anna/Schönpflug, Karin (2017)

Wiener Gleichstellungsmonitor 2016

Wien: Stadt Wien MA 57. 423 p.

Buchbeiträge

Auel, Katrin/Pollak, Johannes (2017)

Die Europapolitik in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union: Österreich

In: Weidenfeld, Werner/Wessels, Wolfgang (eds.)

Jahrbuch der Europäischen Integration

Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, pp. 543-546

Auel, Katrin (2017)

Quality of EU legislation – The Role of National Parliaments

In: De Feo, Alfredo/Laffan, Brigid (eds.)

Scrutiny of EU Policies: contributions to the workshop organised by the RSCAS February, 27 2017

Robert Schuman Centre for Advanced Studies Books (RSCAS).

Florenz: European University Institute, pp. 52-63

Bergmann, Nadja/Gassler, Helmut/Kugi-Mazza, Edith/Leitner, Andrea/Scambor, Elli/Waid, Margit (2017)

Berufsbildung „aktuell“: Renaissance der altbekannten Arbeitsmarktsegregation Oder: neue Möglichkeit für eine gleichstellungsorientierte Arbeitswelt?

In: Schlögl, Peter/Stock, Michaela/Moser, Daniela/Schmid, Kurt/Gramlinger, Franz (eds.)

Berufsbildung, eine Renaissance?

Motor für Innovation, Beschäftigung, Teilhabe, Aufstieg, Wohlstand, ...

Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag, pp. 184-198

Cobham, Alex/Janský, Petr/Loretz, Simon (2017)

Key Findings from Global Analyses of Multinational Profit Misalignment

In: Picciotto, Sol (ed.)

Taxing Multinational Enterprises as Unitary Firms

Institute of Development Studies, pp. 100-118

Durnova, Anna (2017)

Může se česká politika obrátit jiným směrem? Kulturněsociologická sebereflexe jedné generace (Can Czech Politics take another direction? A cultural sociological self-reflection of one generation)

A cultural sociological self-reflection of one generation

In: Dostál, Vít/Mesežnikov, Grigorij (eds.)

Maximum možného? 25 rokov samostatnej českej a slovenskej zahraničnej politiky.

25 let samostatné české a slovenské zahraniční politiky

Heinrich Böll Stiftung, pp. 137-142

Griessler, Erich (2017)

Die Rolle beratender ExpertInnengremien bei der „Normalisierung“ der Xenotransplantation.

Eine Analyse

In: Sautermeister, Jochen (ed.)

Xenogene Transplantation von Zellen, Geweben und Organen, Biomedizinische, kulturwissenschaftliche, theologische und ethische Zugänge

Münster: mentis-Verlag. (Forthcoming [accepted])

Griessler, Erich (2017)

Upstream Public Engagement?: Some Thoughts on the “Shaping Future” Project

In: Heidingsfelder, Marie/Kaiser, Simone/Kimpel, Kora/Schraudner, Martina (eds.)

Shaping Future: Neue Methoden für Partizipation in Forschung und Innovation

Stuttgart: Fraunhofer IAO, pp. 132-135

Grozea-Helmenstein, Daniela/Grohall, Günther/Helmenstein, Christian (2017)

Convergence and Structural Change in Romanian Regions

In: Barbu, Daniel/Richter, Julia/Schippel, Larisa (eds.)

Rumäniens „Rückkehr“ nach Europa. Versuch einer Bilanz. Blickpunkt Rumänien (1)

nap new academic press, pp. 143-158

Jonas, Michael (2017)

Transition or Transformation? A Plea for the Praxeological Approach of Radical Societal Change

In: Jonas, Michael/Littig, Beate (eds.)

Praxeological Political Analysis

ROUTLEDGE ADVANCES IN SOCIOLOGY (196)

Oxon, New York: Routledge, pp. 116-133

Jonas, Michael/Littig, Beate (2017)

Benefits and Potentials of a Praxeological Political Analysis: Conclusion

In: Jonas, Michael/Littig, Beate (eds.)

Praxeological Political Analysis

ROUTLEDGE ADVANCES IN SOCIOLOGY (196)

Oxon, New York: Routledge, 189 -201

Jonas, Michael/Littig, Beate (2017)

A Praxeological Political Analysis – An Introduction

In: Jonas, Michael/Littig, Beate (eds.)

Praxeological Political Analysis

ROUTLEDGE ADVANCES IN SOCIOLOGY (196)

Oxon, New York: Routledge, pp. 1-14

Jonas, Michael/Littig, Beate/Wroblewski, Angela (2017)

Introduction

In: ***Methodological Reflections on Practice Oriented Theories***

Dordrecht: Springer, xv-xxi

Jonas, Michael/Littig, Beate/Wroblewski, Angela (2017)

Object, perspectives and methodology of praxeological research

In: ***Methodological Reflections on Practice Oriented Theories***

Dordrecht: Springer, pp. 251-261

Karner, Sandra/Thaler, Anital/Wicher, Magdalena (2017)

Wie durch gemeinsame Wissensproduktion in der Gender-Forschung soziale Geschlechtergerechtigkeit in Wissenschaft und Forschung befördert werden kann

In: Dahmen, Jennifer/Thaler, Anita (eds.)

Soziale Geschlechtergerechtigkeit in Wissenschaft und Forschung

Leverkusen: Barbara Budrich Verlag, pp. 127-141

Kocher, Martin (2017)

How trust in social dilemmas evolves with age

In: Van Lange, Paul A.M./Rockenbach, Bettina/Yamagishi, Toshio (eds.)

Trust in Social dilemmas

Oxford University Press, pp. 101-120.

Kocher, Martin (2017)

Vision für die österreichische Wirtschaft

In: Khol, Andreas/Ofner, Günther/Karner, Stefan/Halper, Dietmar (eds.)

Österreichisches Jahrbuch für Politik 2016

Politische Akademie der ÖVP, pp. 333-343

Lassnigg, Lorenz (2017)

***Apprenticeship Policies Coping with the Crisis:
A Comparison of Austria with Germany and Switzerland***

In: Pilz, Matthias (ed.)

Vocational Education and Training in Times of Economic Crisis. Lessons from Around the World

TECHNICAL AND VOCATIONAL EDUCATION AND TRAINING: ISSUES, CONCERNS AND PROSPECTS (24)

Cham, Switzerland: Springer, pp. 127-148

Lassnigg, Lorenz (2017)

Urban Education in Austria: 'Repression' of the Topic and a 'Reversed' Political Agenda

In: Pink, William T./Noblit, George W. (eds.)

Second International Handbook of Urban Education

SPRINGER INTERNATIONAL HANDBOOKS OF EDUCATION, 1

Cham, Switzerland: Springer, pp. 1307-1333.

Lassnigg, Lorenz/Vogtenhuber, Stefan (2017)

VET Producing Second Class Citizens? Comparative Analyses of the VET and Tertiary Education Nexus

In: Marhuenda-Fluixá, Fernando (ed.)

Vocational Education beyond Skill Formation

STUDIES IN VOCATIONAL AND CONTINUING EDUCATION (15)

Bern: Peter Lang, pp. 411-434

Leitner, Andrea (2017)

Indikatoren für ein kommunales Gleichstellungsmonitoring – Wiener Gleichstellungsmonitor

In: Wroblewski, Angela/Kelle, Udo/Reith, Florian (eds.)

Gleichstellung messbar machen:

Grundlagen und Anwendungen von Gender- und Gleichstellungsindikatoren

Wiesbaden, Heidelberg: Springer VS, pp. 191-209

Littig, Beate (2017)

Umweltschutz und Gewerkschaften – eine langsame, aber stetige Annäherung

In: Brand, Ulrich/Niedermoser, Kathrin (eds.)

Gewerkschaften und die Gestaltung einer sozial-ökologischen Gesellschaft

Wien: ÖGB-Verlag, pp. 193-202

Littig, Beate (2017)

Nachhaltige Arbeit. Für Alle!

In: Lessenich, Stephan (ed.)

Geschlossene Gesellschaften.

Verhandlungen des 38. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Bamberg

Deutsche Gesellschaft für Soziologie, pp. 1-11

Littig, Beate (2017)

Good green jobs for whom? A feminist critique of the green economy

In: MacGregor, Sherilyn (ed.)

Routledge International Handbook of Gender and Environment

ROUTLEDGE INTERNATIONAL HANDBOOKS

London, New York: Routledge, Taylor & Francis Group, pp. 318-330

Littig, Beate/Brunner, Karl-Michael (2017)

Nachhaltige Produktion, nachhaltiger Konsum, nachhaltige Arbeit: The Greening of Capitalism?

In: Brand, Karl-Werner (ed.)

Die sozial-ökologische Transformation der Welt. Ein Handbuch

Frankfurt: Campus, pp. 215-242

Littig, Beate/Leitner, Michaela (2017)

Combining Methods in Practice Oriented Research: The case of sustainable cohousing

In: Jonas, Michael/Littig, Beate/Wroblewski, Angela (eds.)

Methodological Reflections on Practice Oriented Theories

Dordrecht: Springer, pp. 161-175

Pessl, Gabriele/Steiner, Mario (2017)

Benachteiligungen überwinden?

Bedeutung, Wirksamkeit und Grenzen der LLL-Leitlinien in der ESF-Kurspraxis

In: Niedermair, Gerhard (ed.)

Berufliche Benachteiligtenförderung.

Theoretische Einsichten, empirische Befunde und aktuelle Maßnahmen

SCHRIFTENREIHE FÜR BERUFS- UND BETRIEBSPÄDAGOGIK (10)

Linz: Trauner Verlag, pp. 267-289

Pimminger, Irene/Wroblewski, Angela (2017)

Von geschlechtsdifferenzierten Daten zu Gender- und Gleichstellungsindikatoren

In: Wroblewski, Angela/Kelle, Udo/Reith, Florian (eds.)

Gleichstellung messbar machen.

Grundlagen und Anwendung von Gender- und Gleichstellungsindikatoren

Wiesbaden: Springer VS, pp. 61-79

Pollak, Johannes/Schubert, Samuel R. (2017)

The EU's South-Eastern Corridor: Lifeline or Pipedream?

In: Schröder, M./Wessels, W./Betzüge, M. (eds.)

Turkey as an Energy Hub? Contributions on Turkey's Role in EU Energy Supply

Nomos Verlagsgesellschaft, pp. 67-79

Schönpflug, Karin/Klapeer, Christine M. (2017)

Towards a posthumanist economics:

The end of self-possession and the disappearing of homo oeconomicus

In: Westra, Richard/Albritton, Robert/Jeong, Seongjin (eds.)

Varieties of Alternative Economic Systems:

Practical Utopias for an Age of Global Crisis and Austerity

Routledge, pp. 204-220

Segert, Astrid (2017)

Gewerkschaftliche Strategien für nachhaltige Mobilität

In: Brand, Ulrich/Niedermoser, Kathrin (eds.)

Gewerkschaften und die Gestaltung einer sozial-ökologischen Gesellschaft

Reihe: ZEITGESCHICHTE

Wien: ÖGB Verlag, pp. 57-91

Thaler, Anita/Wicher, Magdalena: (2017)

Betrachtung bildungspolitischer Coding-Initiativen aus queer-feministischer Perspektive

In: Bruckermann, Paul/Koppenburger, Anne/Schaupp, Simon (eds.)

Kybernetik, Kapitalismus und Revolutionen.

Emanzipatorische Perspektiven im technologischen Wandel

München: Unrast Verlag, pp. 191-210

Unger, Martin/Dibiasi, Anna (2017)

Aktuelle Debatten im österreichischen Hochschulsystem

In: Schubarth, Wilfried/Mauermeister, Sylvi/Seidel, Andreas (eds.)

Studium nach Bologna. Befunde und Positione.

POTSDAMER BEITRÄGE ZUR HOCHSCHULFORSCHUNG (3)

Potsdam: Universitätsverlag Potsdam, pp. 223-240

Wroblewski, Angela (2017)

Challenges to changing unreflected practices:

a discussion of the limits of policies to initiate change from a praxeological perspective

In: Jonas, Michael/Littig, Beate (eds.)

Praxeological Political Analysis

ROUTLEDGE ADVANCES IN SOCIOLOGY (196)

Oxon, New York: Routledge, pp. 134-151

Wroblewski, Angela (2017)

Das Gleichstellungsparadox im Bereich Wissenschaft und Forschung in Österreich

In: Dahmen, Jennifer/Thaler, Anita (eds.)

Soziale Geschlechtergerechtigkeit in Wissenschaft und Forschung

Barbara Budrich, pp. 39-56

Wroblewski, Angela (2017)

Feminist University Management: Precondition or Indicator for Success?

A Case Study from Austria

In: White, Kate/O'Connor, Pat (eds.)

Gendered Success in Higher Education. Global Perspectives

Palgrave Macmillan UK, pp. 49-70

Wroblewski, Angela (2017)

Gender-Indikatoren in der Wissensbilanz –

Grundlage für ein Gleichstellungsmonitoring oder Datenfriedhof?

In: Wroblewski, Angela/Kelle, Udo/Reith, Florian (eds.)

Gleichstellung messbar machen.

Grundlagen und Anwendung von Gender- und Gleichstellungsindikatoren

Wiesbaden: Springer VS, pp. 171-189

Wroblewski, Angela/Kelle, Udo/Reith, Florian (2017)

Einleitung: Gleichstellung messbar machen

In: Wroblewski, Angela/Kelle, Udo/Reith, Florian (eds.)

Gleichstellung messbar machen.

Grundlagen und Anwendung von Gender- und Gleichstellungsindikatoren

Wiesbaden: Springer VS, pp. 1-12

Wroblewski, Angela/Kelle, Udo/Reith, Florian (2017)

Resümee: Prinzipien der Entwicklung von Gender- und Gleichstellungsindikatoren

In: Wroblewski, Angela/Kelle, Udo/Reith, Florian (eds.)

Gleichstellung messbar machen.

Grundlagen und Anwendung von Gender- und Gleichstellungsindikatoren

Wiesbaden: Springer VS, pp. 269-280

Wuketich, Milena/Griessler, Erich (2017)

Let's Talk Science – But How? Considering the Communicational Challenges of Citizen Science.

In: Dörler, Daniel/Heigl, Florian/Sandén, Taru (eds.)

Austrian Citizen Science Conference 2017 – Expanding Horizons

Wien: Frontiers Media SA, pp. 21-24

Artikel in wissenschaftlichen Journalen

Alós-Ferrer, Carlos/Ritzberger, Klaus (2017)

Characterizing existence of equilibrium for large extensive form games: a necessity result

ECONOMIC THEORY, 63 (2), pp. 407-430

Angel, Stefan/Bittschi, Benjamin (2017)

Housing and Health. Review of Income and Wealth

(Published before print)

Asatryan, Zareh/Bittschi, Benjamin/Doerrenberg, Philipp (2017)

Remittances and Public Finances: Evidence from Oil-Price Shocks

JOURNAL OF PUBLIC ECONOMICS

(Forthcoming [accepted])

Auel, Katrin/Eisele, Olga/Kinski, Lucy (2017)

What Happens in Parliament Stays in Parliament?

Newspaper Coverage of National Parliaments in EU Affairs

JOURNAL OF COMMON MARKET STUDIES

(Published before print)

Auel, Katrin/Neuhold, Christine (2017)

Multi-arena players in the making?

Conceptualizing the role of national parliaments since the Lisbon Treaty

JOURNAL OF EUROPEAN PUBLIC POLICY, 24 (10)

pp. 1547-1561

Aydogan, Gökhan/Furtner, Nadja C./Kern, Bianca/Jobst, Andrea/Müller, Norbert/Kocher, Martin (2017)

Oxytocin promotes altruistic punishment

SOCIAL COGNITIVE AND AFFECTIVE NEUROSCIENCE, 12 (11)

pp. 1740-1747

Aydogan, Gökhan/Jobst, Andrea/D'Ardenne, Kimberlee/Müller, Norbert/Kocher, Martin (2017)

The Detrimental Effects of Oxytocin-Induced Conformity on Dishonesty in Competition

PSYCHOLOGICAL SCIENCE, 28 (6)

pp. 751-759

Bittschi, Benjamin/Pennerstorfer, Astrid/Schneider, Ulrike (2017)

The Effect of Volunteers on Paid Workers' Excess Turnover in Nonprofit and Public Organizations

REVIEW OF PUBLIC PERSONNEL ADMINISTRATION

(Forthcoming [accepted])

Costantini, Mauro/Gunter, Ulrich/Kunst, Robert M. (2017)

Forecast Combinations in a DSGE-VAR Lab

JOURNAL OF FORECASTING, 36 (3)

pp. 305-324

Czypionka, Thomas/Röhrling, Gerald/Mayer, Susanne (2017)

The relationship between outpatient department utilisation and non-hospital ambulatory care in Austria

THE EUROPEAN JOURNAL OF PUBLIC HEALTH, 27 (1)

pp. 20-25

Davoine, Thomas (2017)

Foreign fiscal policy spillovers on Austria

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE BLÄTTER, 2017 (2)

pp. 273-284

Durnova, Anna/Hejzlarova, Eva M. (2017)

Framing policy designs through contradictory emotions: The case of Czech single mothers

PUBLIC POLICY AND ADMINISTRATION

(Published before print)

Eckstein, Kirstin/Wroblewski, Angela (2017)
Gender Mainstreaming und Evaluation
ZEITSCHRIFT FÜR EVALUATION, 16 (2)
pp. 267-269

Eisele, Olga (2017)
Complementing, competing, or co-operating? Exploring newspapers' portrayals of the European Parliament and national parliaments in EU affairs
JOURNAL OF EUROPEAN INTEGRATION, 39 (4)
pp. 435-451

Friedenberg, Amanda/Meier, Martin (2017)
The Context of the Game
ECONOMIC THEORY, 63 (2)
pp. 347-386

Gutknecht-Gmeiner, Maria/Eckstein, Kirstin/Wroblewski, Angela (2017)
Genderkompetenz und Genderexpertise – Anforderungen an Kompetenzprofile von Evaluator(inn)en
ZEITSCHRIFT FÜR EVALUATION, DEGEVAL INFO, 16 (1)
pp. 218-222

Hlouskova, Jaroslava/Fortin, Ines/Tsigaris, Panagiotis (2017)
The consumption-investment decision of a prospect theory household: A two-period model
JOURNAL OF MATHEMATICAL ECONOMICS, 70
pp. 74-89.

Hlouskova, Jaroslava/Tsigaris, Panagiotis/Caplanova, Anetta/Sivak, Rudolf (2017)
A behavioral portfolio approach to multiple job holdings
REVIEW OF ECONOMICS OF THE HOUSEHOLD, 15 (2)
pp. 669-689.

Hofer, Helmut/Titelbach, Gerlinde/Vogtenhuber, Stefan (2017)
Polarisierung am österreichischen Arbeitsmarkt
WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT, 43 (3)
pp. 379-404.

Hofer, Helmut/Titelbach, Gerlinde/Winter-Ebmer, Rudolf/Ahammer, Alexander (2017)
Wage Discrimination Against Immigrants in Austria?
LABOUR: REVIEW OF LABOUR ECONOMICS AND INDUSTRIAL RELATIONS, 31 (2)
pp. 105-222.

Hössinger, Reinhard/Link, Christoph/Sonntag, Axel/Stark, Juliane (2017)
Estimating the price elasticity of fuel demand with stated preferences derived from a situational approach
TRANSPORTATION RESEARCH PART A: POLICY AND PRACTICE, 103
pp. 154-171

Karakostas, Alexandros/Sonntag, Axel/Zizzo, Daniel John (2017)
Contract Choice: Efficiency and Fairness in Revenue-Sharing Contracts
THE SCANDINAVIAN JOURNAL OF ECONOMICS, 119 (4)
pp. 962-986

- Kluge, Jan/Markwardt, Gunther/Thater, Christian (2017)
Self-Preserving Leviathans – Evidence from Regional-Level Data
KYKLOS, 70 (4)
pp. 594-621
-
- Kocher, Martin/Martinsson, Peter/Myrseth, Kristina Ove R./Wollbrant, Conny E. (2017)
Strong, bold and kind: self-control and cooperation in social dilemmas
EXPERIMENTAL ECONOMICS, 20 (1)
pp. 44-69
-
- Kocher, Martin/Martinsson, Peter/Schindler, David (2017)
Overpricing and stake size: On the robustness of results from experimental asset markets
ECONOMICS LETTERS, 154
pp. 101-104
-
- Kocher, Martin/Poulsen, Odile/Zizzo, Daniel J. (2017)
Social preferences, accountability, and wage bargaining
SOCIAL CHOICE AND WELFARE, 48 (3)
pp. 659-678
-
- Kocher, Martin/Schudy, Simeon/Spantig, Lisa (2017)
I lie? We lie! Why? Experimental Evidence on a Dishonesty Shift in Groups
MANAGEMENT SCIENCE
pp. 1-14. (Published before print)
-
- Leijten, Fenna R.M./Struckmann, Verena/van Ginneken, Ewout/Czypionka, Thomas/Kraus, Markus/
Reiss, Miriam/Tsiachristas, Apostolos/Boland, Melinde/de Bont, Antoinette/Bal, Roland/
Busse, Reinhard/Rutten-van Mülken, Maureen (2017)
The SELFIE framework for integrated care for multi-morbidity: development and description
HEALTH POLICY. (Published before print)
-
- Leijten, Fenna RM/Struckmann, Verena/van Ginneken, Ewout/Czypionka, Thomas/Kraus, Markus/
Reiss, Miriam/Tsiachristas, Apostolos/Boland, Melinde/de Bont, Antoinette/Bal, Roland/
Busse, Reinhard/Rutten-van Mülken, Maureen (2017)
The SELFIE Framework for Integrated Care for Multi-Morbidity
EUROHEALTH; SPECIAL ISSUE: „MEASURING EFFICIENCY IN HEALTH CARE“, 23 (2)
pp. 16-20
-
- Meier, Martin/Sögner, Leopold (2017)
A new strategy for Robbins' problem of optimal stopping
JOURNAL OF APPLIED PROBABILITY
(Forthcoming [accepted])
-
- Mühlböck, Monika/Steiber, Nadia/Kittel, Bernhard (2017)
Less Supervision, More Satisficing? Comparing Completely Self-Administered Web-Surveys and Interviews Under Controlled Conditions
STATISTICS, POLITICS AND POLICY, 8 (1)
pp. 13-28
-
- Müllbacher, Sandra/Nagl, Wolfgang (2017)
Labour supply in Austria: an assessment of recent developments and the effects of a tax reform
EMPIRICA, 44 (3)
pp. 465-486
-

Reiter, Michael (2017)

Comments on “Exploiting MIT Shocks in Heterogeneous-Agent Economies: The Impulse Response as a Numerical Derivative” by T. Boppart, P. Krusell and K. Mitman

JOURNAL OF ECONOMIC DYNAMICS AND CONTROL

(Published before print)

Schmidt, Torsten/Blagov, Boris/Döhrn, Roland/Grozea-Helmenstein, Daniela/Jäger, Peter/Micheli, Martin/Rujin, Svetlana (2017)

Die wirtschaftliche Entwicklung im Ausland: Leichte Belebung der internationalen Konjunktur

RWI KONJUNKTURBERICHTE, 68 (1)

pp. 6-32

Schmidt, Torsten/Blagov, Boris/Döhrn, Roland/Grozea-Helmenstein, Daniela/Jäger, Philip/Micheli, Martin/Rujin, Svetlana (2017)

Die wirtschaftliche Entwicklung im Ausland: Aufschwung auf breiter Basis

RWI KONJUNKTURBERICHTE

68 (3), pp. 5-19

Schögler, Rafael/Koenig, Thomas (2017)

Thematic Research Funding in the European Union:

What is Expected from Social Scientific Knowledge-making?

SERENDIPITIES. JOURNAL FOR THE SOCIOLOGY AND HISTORY OF THE SOCIAL SCIENCES, 2 (1)

pp. 107-130

Steiber, Nadia/Kohli, Martin (2017)

You Can't Always Get What You Want: Actual and Preferred Ages of Retirement in Europe

AGEING AND SOCIETY, 37 (2)

pp. 352-385

Struckmann, Verena/Leijten, Fenna R.M./van Ginneken, Ewout/Kraus, Markus/Reiss, Miriam/Spranger, Anne/Boland, Melinde R.S./Czypionka, Thomas/Busse, Reinhard/Rutten-van Mülken, Maureen (2017)

Relevant models and elements of integrated care for multi-morbidity:

Results of a scoping review

HEALTH POLICY. (Published before print)

Umit, Resul (2017)

With Happiness and Glory, from your MP: The Use of e-Newsletters in the UK Parliaments

PARLIAMENTARY AFFAIRS, 70 (4)

pp. 759-779.

Umit, Resul (2017)

Strategic communication of EU affairs: an analysis of legislative behaviour on Twitter

THE JOURNAL OF LEGISLATIVE STUDIES, 23 (1)

pp. 93-124

Umit, Resul (2017)

Communication without Legislation?

A Cross-National Field Experiment on Members of Parliament

REPRESENTATION, 53 (2)

pp. 117-134

Weyerstrass, Klaus (2017)

Der Einfluss der Investitionen auf die Arbeitsproduktivität

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE BLÄTTER, 64 (1)

pp. 21-33

Vogtenhuber, Stefan/Baumegger, David/Lassnigg, Lorenz (2017)

Überqualifikation und Verdrängung am österreichischen Arbeitsmarkt im Zeitverlauf

WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT: WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZEITSCHRIFT DER KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR WIEN, 43 (4)

pp. 535-568

Policy Briefs und Working Papers

Delatte, Anne-Laure/Fuest, Clemens/Gros, Daniel/Heinemann, Friedrich/Kocher, Martin/Tamborini, Roberto (2017)

The Future of Eurozone Fiscal Governance.

European Network for Economic and Fiscal Policy Research

EconPol Policy Report 1 (1)

18 p.

Jonas, Michael/Nessel, Sebastian/Hassemer, Simeon/Pfister, Sandra (2017)

Zum aktuellen Entwicklungsstand der Verbraucherforschung in Österreich.

Ergebnisse einer Online-Befragung von ExpertInnen im Bereich verbraucherInnen- und konsumtionsbezogener Forschung

Arbeiterkammer Wien, Materialien zur Konsumforschung 5

85 p.

Kocher, Martin/Weyerstrass, Klaus (2017)

Der Brexit, die Verhandlungen und die Folgen für Österreich

Österreichische Gesellschaft für Europapolitik, OEGfe Policy Brief 2017 (10)

Lehmann, Robert/Nagl, Wolfgang (2017)

Explaining Spatial Patterns of Foreign Employment in Germany

CESifo Group, CESifo Working Paper 6356

34 p.

Annex 3: Verzeichnis der IHS MitarbeiterInnen

Leitung

Kocher, Univ. Prof. Dr. Martin, Direktor
Böckle Ralf, MPA, Generalsekretär

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Altenhofer Marlene, Bakk. MA (bis 31.05.2017)
Angleitner, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara
Auel, Dr.ⁱⁿ Kathrin
Berger, Mag. Michael (ab 01. 04. 2017)
Binder, Mag. David, Bakk.
Bittschi, Dr. Benjamin (ab 01. 10. 2017)
Brandl Marion, MA
Brandstätter Tamara, BA
Braun Robert, PhD
Czypionka, Dr. Thomas
Davoine Thomas, PhD
Dibiasi Anna, MSc
Dierker, Univ. Prof. Dr. Egbert
Dinev Nikolay, MBA, B.A. (bis 31. 07. 2017)
Dorofeenko, Dr. Victor
Eisele Olga, MA
Fink, Mag. Dr. Marcel
Fischer, Dr. Claudia (ab 15. 05. 2017)
Fochler Georg
Forstner, Dr.ⁱⁿ Susanne
Fortin, Dr.ⁱⁿ Ines
Frankus, Dr.ⁱⁿ Elisabeth
Grabher-Wusche, Mag.^a Angelika
Grand, Mag. Dr. Peter
Grießler, Dr. Erich
Grozea-Helmenstein, Dr.ⁱⁿ Daniela
Hlouskova, Dr.ⁱⁿ Jaroslava
Hofer, Dr. Helmut
Hutchinson Casandra, MSc
Jonas, Dr. Michael
Kasy Maximilian; PhD
Kirchner, Dr.ⁱⁿ Susanne
Kluge, Dr. Jan

Koch, Dr. Mag. Sebastian
Kraus, Dr. Markus
Kulhanek, Mag.^a Andrea
Kunst, Univ. Prof. Dr. Robert
Kuschej, Mag. Hermann
Lang, Mag. Alexander, BA MSc
Lappöhn, Mag.^a Sarah Lene
Lassnigg, Dr. Lorenz
Lee, Univ. Prof. Dr. Gabriel
Leitner, Dr.ⁱⁿ Andrea
Lietz, Mag. Christine
Littig, Univ. Doz. Dr.ⁱⁿ Beate
Loretz, Dr. Simon
Mateeva, Dr.ⁱⁿ Liliane
Meier, Dr. Martin
Miess, Mag. Michael
Molnar, Mag. Matthias
Molnarova, Mag.^a Zuzana (bis 31. 03. 2017)
Müllbacher, Mag.^a Sandra (bis 30. 09. 2017)
Nagl, Dr. Wolfgang
Papp, Dr. Tamas
Pelenis, Dr. Justinus
Petan Petra, MA (ab 01. 10. 2017)
Pessl, Mag.^a Gabriele
Pöchlhacker, Ing. Nikolaus, BA
Pock, MMag. Dr. Markus
Pollak, Univ. Prof. Dr. Johannes
Reiss, Mag.^a Miriam, BA
Reiter, Dr. Michael
Riedel, Dr.ⁱⁿ Monika
Röhring, Mag. Gerald
Schmelzer, Mag. Stefan
Schnabl, D.I. Alexander
Schönpflug, Dr.ⁱⁿ Karin
Schwarzenbacher, Iris BA (ab 01. 04. 2016)
Segert, Dr.ⁱⁿ Astrid
Sellner, Mag. Richard
Sögner, Dr. Leopold
Steineder, Dr. Christian
Steiner, Mag. Mario
Terzieva Berta, BA
Thaler, Mag.^a Bianca
Tiemann, Dr. Guido
Titelbach, Mag.^a Gerlinde
Unger, Mag. Martin

Van Boxtel, Dr. Anton, M.Sc (bis 31. 08. 2017)
 Vogtenhuber, Mag. Dr. Stefan
 Wagner, Univ. Prof. Dr. Martin
 Walch, Mag. Dominik
 Weyerstraß, Dr. Klaus
 Winter-Ebmer, Univ. Prof. Dr. Rudolf
 Wögerbauer Birgit, BSc (bis 31. 03. 2017)
 Wroblewski, Dr.ⁱⁿ Angela
 Wuketich, Mag.^a Milena, BA
 Yazici, Dr. Resul Umit
 Zaussinger, Mag.^a Sarah
 Zielinska, Mag.^a Irina
 Zenz, Mag. Hannes

ScholarInnen

Master of Science in Economics (bis 31. 08. 2017)

Albrecht Dorisz, BSc
 Cotta Dávilla e Silva Felipe, BSc
 Gharaati Shahabeddin, MSc
 Girstmair Stefan, BSc
 Glover James, BComm
 Illyes Arpád, BA
 McKeown Emma, BSc
 Rácz Zoltán, BSc
 Zuzek Simon, BSc

Administration

Andrej, Dr.ⁱⁿ Isabella
 Hanl-Lohn, Mag.^a Helga
 Kalinka, Mag.^a Pia
 Karl-Parzer, Mag.^a Sylvia
 Karlsson, Mag.^a Verena (bis 31. 07. 2017)
 König, Dr. Thomas
 Korneck, Mag.^a Inge
 Merkel Kerstin
 Potzmann, Mag.^a Elisabeth
 Puača Dario
 Quitt-Stern Helma
 Radakovits, Mag.^a Marie Irene
 Royc, Mag.^a Claudia
 Salecz Robert
 Smalcl Claudia
 Staudinger Anna
 Stemberger Sigrud
 Suda Andrea

Troppert, Mag.^a Iris
 Wolf Liane

Bibliothek

Liebhart Susanne
 Szoncsitz Doris
 Torggler, Mag.^a Elisabet (Leitung)

IT

Eckhardt, Ing. Johannes
 Grießl, Dipl. Ing. Peter (Leitung)
 Hutter, Mag. Harald
 Nemeth Johannes
 Rader Daniela, BA
 Zolles, Mag. Karl

Studentische MitarbeiterInnen

Allinger Matthias, BA (ab 01. 09. 2017)
 Baumegger David, BSc (ab 16. 01. 2017)
 Brenner Julia (bis 30. 04. 16)
 Chmielovski Andreas (ab 18. 05. 2017)
 Danler Clemens (01. 06. - 31. 12. 2017)
 Englmaier Victoria
 Föbleitner Sophie, BSc (WU) (ab 24. 04. 2017)
 Gatter Karoline, BA (ab 16. 10. 2017)
 Gehrler Bettina, BSc (bis 30. 06. 2017)
 Hardiman Margaret, MA (ab 12. 09. 2017)
 Constanze Hödl (bis 31. 07. 2017)
 Tobias Kaloud, BSc (WU) (bis 31. 10. 2017)
 Kuzmane Daiga
 Mathä Patrick
 Metzler Barbara, Bakk.Phil, BA
 Mürzl Elisabeth, BA BA (ab 01. 04. 2017)
 Precup Andra, BA (bis 30.0 4. 2017)
 Ramljak Marco (ab 01. 11. 2017)
 Schmid Julia, BA (ab 03. 07. 2017)
 Schwab Roland, BSc. (ab 01. 03. 2017)
 Shahab Sahab
 Six Eva
 Sticker Ana, BA (ab 01. 09. 2017)
 Stojanovic Potjeh
 Van Linthoudt Jan Michael, BA

Impressum

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Institut für Höhere Studien – Institute for Advanced Studies (IHS)

Für den Inhalt verantwortlich: Martin Kocher

Redaktion: Ralf Böckle, Thomas König

Lektorat: Isabella Andrej, Claudia Royc

Grafik-Design: Tom Lackner

Coverfoto: Carl Anders Nilsson

1080 Wien, Josefstädter Straße 39

Telefon: +43 1 599 91-123

Telefax: +43 1 599 91-162

E-Mail: office@ihs.ac.at

Internet: <http://www.ihs.ac.at>

